



JAHRES BERICHT 2018



INHALT

VORWORT 3

JAHRESRÜCKBLICK 4

**KONJUNKTUR LAND UND BUND
AUSBLICK 2019**

SCHWERPUNKTE DER VERBANDS- UND LOBBYARBEIT 10

AGV INTERN 20

**DAS AGV-VERANSTALTUNGSJAHR IM BILD
AGV BAU SAAR-GESCHÄFTSSTELLE
AUSBILDUNGSZENTRUM AGV BAU SAAR GGMBH
SAARLÄNDISCHE BAU- UND BAUSTOFFINDUSTRIE
FACHEXKURSION
INNUNGEN UND FACHGRUPPEN
LANDESGÜTEGEMEINSCHAFT**

ORGANE 54

**DER GESCHÄFTSBERICHT IM INTERNET UNTER
WWW.BAU-SAAR.DE**

IMPRESSUM

Herausgeber:
AGV Bau Saar
Kohlweg 18, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 38925-0

V.i.S.d.P.: Claus Weyers, Hauptgeschäftsführer
Redaktion und Satz: Kirsten Schilt, Referentin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

*Fotos, soweit nicht anders ausgewiesen, aufgenommen durch den AGV Bau Saar
und die Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH*

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Genehmigung der Redaktion.

Foto Titelseite: Ludwigsparkstadion Saarbrücken (Peter Gross Bau)





Heraus aus dem Windschatten!

Die seit 2016 gut laufende Baukonjunktur hat im Jahr 2018 an Fahrt weiter zugelegt.

Die vor Jahresfrist prognostizierten (optimistischen) Steigerungsraten wurden teilweise deutlich übertraffen.

War die saarländische Bauwirtschaft über Jahre hinweg im Schlepptau der bundesweiten Aufwärtstendenz (siehe Jahresbericht 2017), so sah es auch im vergangenen Jahr lange Zeit danach aus, dass sich an dieser Situation nichts ändern würde. Mitte des Jahres allerdings hat sich die saarländische Bauwirtschaft aus dem Windschatten des Bundes herausbewegt, zum Überholvorgang angesetzt und sich zum Jahresende 2018 nach vorne abgesetzt. Wer hätte das noch vor einem Jahr gedacht!?

Die Zahl der Beschäftigten stieg 2018 um 1,6 %. Der Umsatz um 16,4 % und der Auftragseingang um 12,2 %.

Der Optimismus der Branche für das Jahr 2019 hält an (siehe nachfolgenden Artikel).

Die für das Bauen günstigen Rahmenbedingungen sind unverändert gut. Gefahren drohen derzeit von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und damit in der zeitlichen Folge auch für die Bauwirtschaft.

Solch gute Zeiten müssen aber auch genutzt werden! Genutzt werden für dringend erforderliche Reformen, um für künftig schwieriger werdende Zeiten gerüstet zu sein. Die die Baukosten treibenden Faktoren müssen beseitigt werden. Dazu zählt in erster Linie eine deutliche Reduzierung der immer komplizierter werdenden, überbordenden, kaum noch zu beherrschenden hoheitlichen Bestimmungen. Man spricht von über 20.000 solchen Regelungen; 4 mal so viel wie vor 30 Jahren. Eine Vereinheitlichung, beispielsweise der Landesbauordnun-

gen, tut ebenfalls Not. Die Bürokratie ist von den Firmen kaum noch zu bewältigen und muss dringend abgebaut werden.

Die aktuell günstige Einnahmesituation der Öffentlichen Hand muss verstetigt werden; dies gilt insbesondere im Saarland vor allem für einen der größten Auftraggeber unserer Mitgliedsunternehmen, die Kommunen. Über wiederkehrende Straßenausbaubeiträge in den Gemeinden ließe sich diese Verstetigung mit herbeiführen. Wenn die in diesem Jahr im Mai neu gewählten Kommunalvertreter weiter zögern sollten, das Ihrige zu tun, um wenigstens auf diesem wichtigen und zentralen Handlungsfeld der Kommunalpolitik für eine Verbesserung zu sorgen, muss das Land entsprechende Vorgaben machen. Getragen wird der Optimismus der saarländischen Bauwirtschaft auch davon, dass sie die saarländische Politik an ihrer Seite sieht. Dies hat an ihrer Spitze in beeindruckender Deutlichkeit Ministerpräsident Tobias Hans am Tag der Saarländischen Bauwirtschaft 2018 in einem sachlich fundierten Plädoyer für die Anliegen der Branche dokumentiert. Dennoch gilt auch hier: Politiker nicht an Worten, sondern an Taten messen!

Saarbrücken, im März 2019

(Dipl.-Ing. Klaus Ehrhardt)
Präsident

(Claus Weyers)
Hauptgeschäftsführer

KONJUNKTUR SAARLAND

OPTIMISMUS 2019

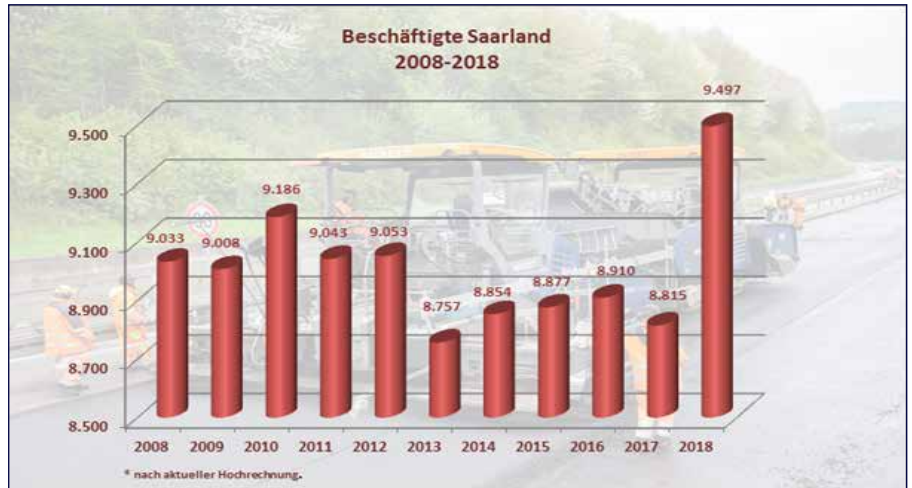
Die statistischen Zahlen sprechen für sich. Umsatz und Beschäftigung steigen im saarländischen Baugewerbe zum Jahresende 2018. Der Auftragseingang bleibt ebenfalls zweistellig im Plus.

Im Einzelnen:

- Beschäftigungszuwachs: 1,6 %
- Umsatzsteigerung (nicht preisbereinigt): 16,4 %
- Auftragseingang: 12,2 %

Diese Werte sind sogar teilweise deutlich über dem Bundesschnitt. Im Bund ist nur der Beschäftigungsaufbau mit + 3 % besser gelungen als im Saarland. Im Umsatz (+ 11,3 %) und dem Auftragseingang (+ 12,2 %) liegt zwar der Bund deutlich über den Prognosen vor einem Jahr, aber auch unter den saarländischen Vergleichswerten.

Das war in den letzten Jahren das genaue Gegenteil. Der Zuwachs ist dabei nicht der sogenannte Nettozuwachs.



Die prozentuale Steigerungsrate wird dabei vom Wohnungsbau (+ 41,9 %) getragen, der allerdings von einem niedrigen Basiswert ausgeht; ganz anders als der Öffentliche Bau (+ 19,4 %).

Interessant ist auch die Zusammensetzung der Steigerung in den einzelnen Sparten:

- Wohnungsbau: 13,6 % Anteil am Gesamtumsatz
- Wirtschaftsbau: 40,2% Anteil am Gesamtumsatz

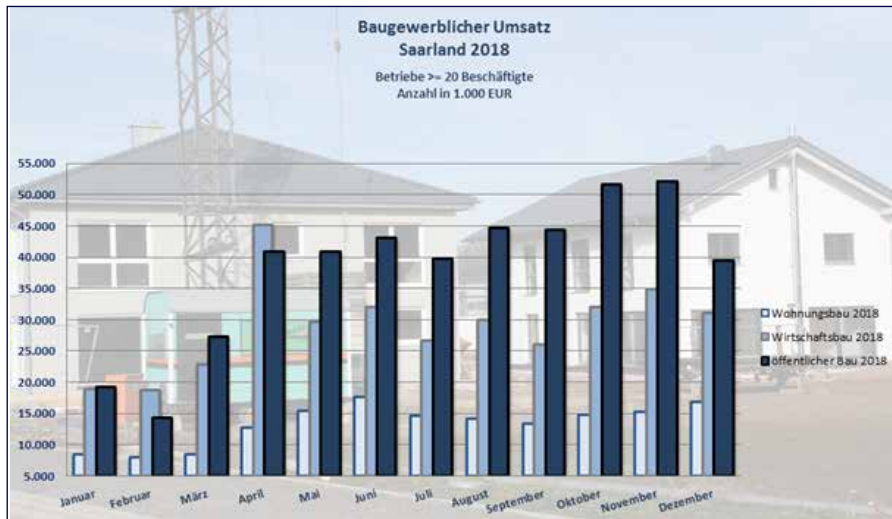
- Öffentlicher Bau: 46,2 % Anteil am Gesamtumsatz

Auffallend ist ferner, dass der Wirtschaftsbau im Saarland im vergangenen Jahr auf gutem Niveau lediglich um 4,3 % angestiegen ist, was preisbereinigt sogar einem leichten Rückgang entspricht. Hier lauern gleichzeitig die größten Gefahren für die saarländischen Baubetriebe. Im Saarland verschlechtern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zuletzt wegen der starken Abhängigkeit von der Automobilindustrie durch die weltweiten Einflüsse (Brexit, Zollstreit).

Was dem widerspricht und eine gewisse Hoffnung macht, ist der positive Auftragseingang im Wirtschaftsbau.

Die Beschäftigung ist bundesweit seit 2009 um 20 % gestiegen, im Saarland ist der Wert des Jahres 2009 wieder erreicht worden, nachdem zwischenzeitlich ein Rückgang um 7 % eingetreten war. Dennoch kann man auch in der saarländischen Bauwirtschaft jedenfalls in den letzten 5 Jahren von einem kontinuierlichen Kapazitätsaufbau sprechen. Dieser ist weiterhin in vollem Gang. Dies trifft auch auf den Berufsnachwuchs zu. Das Ausbildungszentrum des AGV Bau Saar vermeldet, wenn auch in bescheidenem Umfang, so doch ebenso kontinuierlich einen Zuwachs bei den Auszubildenden (siehe gesonderter Bericht).

Der Start ins neue Jahr ist also vielversprechend. Anders als in Süddeutschland zum Jahresbeginn 2019 bleibt das Saarland auch von Wetterkapriolen verschont, so dass der saarländische Baukonjunkturmotor schon im Februar „warmlaufen“ konnte.



GUTES BAUJAHR 2018

Das saarländische Bauhauptgewerbe erwirtschaftete 2018 einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 964 Mio. Euro (+ 16,4 %).

Dabei wiesen insgesamt gesehen der Tiefbau mit 495 Mio. Euro und der Hochbau mit 468 Mio. Euro das gleiche Wachstum auf. Im Jahresdurchschnitt beschäftigten die Betriebe knapp 5 100 Personen (+ 1,6 %).

Beim Wohnungsbau berichteten die Betriebe von einem sehr guten Geschäftsjahr mit einem deutlichen Umsatzsprung auf 159 Mio. Euro.

Der gewerbliche Bau profitierte vor allem von einer Erlössteigerung im Tiefbau um 11,2 Prozent auf 112 Mio. Euro. Im Hochbau betrug das Plus hingegen 1,3 Prozent bei umgesetzten 236 Mio. Euro. Insgesamt verbesserte der gewerbliche Bau seine Einnahmen um 4,3 Prozent auf 348 Mio. Euro.

Der öffentliche und Straßenbau ist ebenfalls stark gewachsen. Sein Umsatz stieg auf 457 Mio. Euro. Dabei wurden für den Straßenbau 190 Mio. Euro abgerechnet, was einem Plus von 17,2 Prozent entspricht. Der „sonstige Tiefbau“ legte um 18,7 Prozent auf 194 Mio. Euro zu. Mit öffentlichen Auftraggebern wurden 73 Mio. Euro abgerechnet, das sind 27,3 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Wie das Statistische Amt weiter mitteilt, stiegen die Auftragseingänge 2018 um 12,2 Prozent auf eine Mrd. Mio. Euro. Während hierbei der Hochbau eine deutliches Nachfrageplus um 36,5 Prozent auf 561 Mio. Euro verbuchte, blieben die Bestellungen im Tiefbau mit 440 Mio. Euro um 8,6 Prozent unter dem Vorjahreswert.





Neubau Möbel Martin, Saarbrücken
Foto: Peter Gross Bau

KONJUNKTUR BUND

POSTIVE JAHRES-BILANZ 2018

2018 hat die Erwartungen der Bauwirtschaft bundesweit weit übertroffen. In einem fulminanten Schlussquartal haben die Bauunternehmen zum Jahresende - auch dank einer vergleichsweise guten Witterung - die Drehzahl noch einmal merklich erhöht und die Umsätze weiter gesteigert. So haben die Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten nach den Daten des Statistischen Bundesamtes im Schlussquartal 2018 ca. 7 % mehr Stunden geleistet als im letzten Quartal 2017. Die Order legten im letzten Quartal um ca. 15 % zu. Dies spiegelt die hohe Nachfrage an Bauinvestitionen wider; ob im Wohnungsbau oder bei der Infrastruktur. Und es zeigt, mit welchem hohem Engagement die Bauunternehmen die Aufträge abwickeln. Um den volkswirtschaftlich gestellten Herausforderungen zu entsprechen, haben die Unternehmen in den letzten Jahren in erheblichem Maße in Geräte und Personal investiert. Dabei konnten sie sich auf die Politik des Investitionshochlaufes des Bundes ebenso stützen, wie den Willen der Bundesregierung, Investitionen in den Wohnungsbau durch verbesserte Rahmenbedingungen zu fördern.

So haben die Betriebe des Bauhauptgewerbes* 2018 einen baugewerblichen Umsatz von 127 Mrd. Euro erwirtschaftet, das sind 11,3 % mehr als 2017 (Prognose: + 6 %). Trotz der 2018 stärker gestiegenen Preise, zu denen Kostensteigerungen bei Bauprodukten und die deutliche Tariflohnerhöhung maßgeblich beigetragen haben, ist immer noch ein Zuwachs von real 5,4 % geblieben. Um die zusätzliche Produktion zu stemmen, haben die Baubetriebe ihren Personalbestand um 25.000 auf 837.000 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2018 aufgestockt. Damit hat die Branche seit dem Tiefpunkt im Jahr 2009 mehr als 130.000 neue Stellen geschaffen.

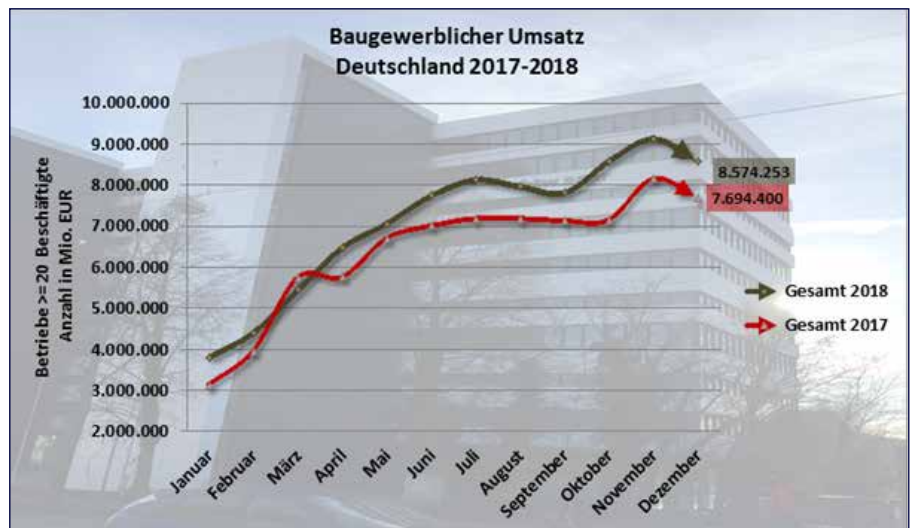
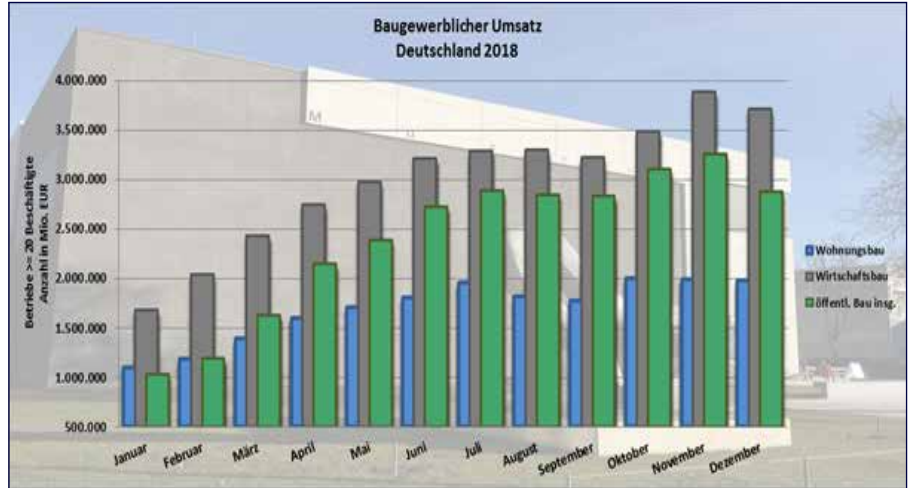
Alle Angaben und Berechnungen beruhen auf Daten des Statistischen Bundesamtes und des ifo Instituts.

*) Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

- ▶ Umsätze steigen um 11 %
- ▶ Branche schafft 25.000 neue Arbeitsplätze
- ▶ Aussichten für 2019 weiter positiv
- ▶ Aufträge nehmen um 10 % zu, im letzten Quartal sogar um 15 %

Weitere bauwirtschaftliche Infos unter

WWW.BAU-SAAR.DE



Neubau Pforte ZF Saarbrücken
Foto: Kurt Josef Reinert GmbH



Saarbrücken-Güdingen Wehr
Foto: Peter Keren Bauunternehmung GmbH

AUSBLICK 2019

BAUMARKT 2019 WEITER AUF WACHSTUMSKURS

Der Jahreswirtschaftsbericht 2019 der Bundesregierung zeigt: Ob Wohnungsbau, Infrastruktur, Breitbandausbau oder Energiewende - bei diesen großen aktuellen Herausforderungen ist die Bauwirtschaft als Lösungsanbieter gefordert. Der Bericht sieht die Binnenwirtschaft bei einem fragilen außenwirtschaftlichen Umfeld als die wichtige Stütze der Konjunktur. Auch wenn die

Bundesregierung ihre Wachstumserwartungen zum BIP von bisher 1,8 % auf 1 % absenkt, erwartet sie eine Steigerung der Bauinvestitionen um knapp 3 %. Die Bauwirtschaft bleibt damit Wachstumstreiber.

In dem Bericht werden Unternehmen auch der Bauwirtschaft gemahnt, sich stärker um weitere Mitarbeiter zu bemühen. Doch die Rahmenbedingungen müssen nachhaltig sein, dann investieren die Bauunternehmen auch weiter in Personal und Geräte, wie sie es auch bisher schon deutlich getan haben. Die Bauwirtschaft begrüßt die Absicht der Bundesregierung, die Investitionsausgaben im Zeitraum 2018 – 2021 noch einmal um über 30 Mrd. € anzuheben.

Dieses Niveau gilt es dann aber auch zu verstetigen.

Für das laufende Jahr sind die Aussichten vielversprechend – immerhin hat der Auftragseingang* 2018 um 10 % zugelegt. Für Dezember haben die Baubetriebe (im Vergleich zum Vorjahresmonat) ein weiteres Plus von 10,2 % gemeldet – und das obwohl ihnen zwei Arbeitstage weniger zur Verfügung standen als im Dezember 2017. Auch im Vergleich zum Vormonat sind die Aufträge nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (arbeitstäglich-, saison- und preisbereinigt) deutlich gestiegen (+ 13,2 %). Dieser starke Anstieg ist maßgeblich auf Großaufträge - insbesondere im Tiefbau - zurückzuführen.



rückfahren würden. Trotz einiger nach wie vor unerfüllter Wünsche im kommunalen Bereich, die finanzpolitischen Rahmenbedingungen für den öffentlichen Bau bleiben auch in 2019 günstig, so dass das nominale Umsatzplus im Bauhauptgewerbe auf 6 % zulegen sollte (nach 5 % im Vorjahr).

Die Bauunternehmen sind nach wie vor ausgesprochen optimistisch: Für das laufende Jahr würden 92 % der vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) im Januar befragten Bauunternehmen mit einer besseren (16 %) bzw. gleichbleibenden (76 %) Geschäftslage rechnen, der Anteil der Pessimisten sei auf nur noch 8 % gesunken. Das für dieses Jahr prognostizierte nominale Umsatzwachstum von 6 %, real von 1 %, bleibt für die Bauwirtschaft trotz des hohen Vorjahreswachstums unangetastet. Um die Aufträge auch in Zukunft zeitnah abarbeiten zu können, planen die Unternehmen, in den kommenden 12 Monaten zusätzliches Personal einzustellen und ihre Investitionen weiter zu erhöhen: In der Umfrage des DIHK hätte dies jedes fünfte bzw. vierte Unternehmen angegeben. Die Bauwirtschaft erwartet daher für 2019 im Jahresdurchschnitt einen weiteren Personalaufbau von 18.000 auf 855.000 Beschäftigte.

**) Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten*

BAUPREISTREIBER MATERIAL UND LOHN

Baunebenkosten durch staatliche Regulierungen fallen immer stärker ins Gewicht

Die Umsatzsteigerungen der Branche des letzten Jahres sind maßgeblich auch den stark gestiegenen Materialkosten geschuldet. Ebenso haben die Ver- und Entsorgungskosten überproportional zugenommen. Die Baupreissteigerungen können also am wenigsten den ausführenden Bauunternehmen angelastet werden.

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude sind im Schnitt in Deutschland im vergangenen Jahr um 4,5 % gestiegen. Im Straßenbau wurden Steigerungen um 6 bis 7 % notiert. Bitumen, das für den Straßenbau benötigt wird, hat sich im vergangenen Jahr um mehr als 40 % verteuert. Ähnlich sind auch die Preise für Betonstahl in den letzten Jahren gestiegen. Diesellostoff hat um 22 % zugelegt etc. Gleichzeitig sind in den vergangenen Jahren die Preise für baureifes Land um 47 % gestiegen, auch die Anhebung der Grundsteuersätze haben das Bauen ganz erheblich verteuert. Der Präsident des ZDB Reinhard Quast hat hierzu festgestellt: „Auf der Zeitachse – mit Beginn der Baukrise 1995 – liegt die Preisentwicklung auch weiterhin unter den Verbraucherpreisen.“

Für den Wohnungsbau erwartet die Bauwirtschaft ein weiteres deutliches Wachstum von 5,5 %. Für das laufende Jahr wird mit dem Neubau von rd. 320.000 Wohnungen gerechnet. Wenn auch am Konjunkturhorizont derzeit einige dunkle Wolken zu erkennen sind, für den Wirtschaftsbau gilt dies auf Bundesebene nicht. Für 2019 wird eine nominale Wachstumsrate der Umsätze von 6 % erwartet (nach 7 % in 2018). Zwar sind die Wachstumserwartungen für die deutsche Wirtschaft nach unten revidiert worden. Betroffen wäre die deutsche Bauwirtschaft aber erst dann, wenn deutsche Industrieunternehmen aufgrund verschlechterter Absatzerwartungen im Ausland ihre Investitionen – darunter auch in Bauten – im Inland zu-



SCHWERPUNKTE DER VERBANDS- UND LOBBYARBEIT

Nach wie vor ist die Bauwirtschaft die starke Branche, die am deutschen Markt erheblich zur Wertschöpfung und zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen beiträgt. Durch zahlreiche vor- und nachgelagerte Bereiche ist die deutsche Bauwirtschaft ein Motor für die Wirtschaft vor Ort, die Wohlstand schafft und Werte schützt.

LOBBYARBEIT

Als Wirtschaftsverband vertritt der AGV Bau Saar die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe gegenüber Landesregierung, Landtag, Landesbehörden, Kreisen, Städten, Kommunen, Kammern und kommunalen Spitzenverbänden sowie der IG BAU.

Eingebunden ist er auf Bundesebene in verschiedene Spitzenverbände, über die auf Bundesebene Lobbyarbeit geleistet wird. Dies sind der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks, die Bundesvereinigung Bauwirtschaft, der Bundesverband Mineralischer Rohstoffe (MIRO) sowie der Bundesverband Farbe, Gestaltung und Bautenschutz.

Auf der Agenda standen im vergangenen Jahr und bleiben auch künftig folgende Themen:

- Investitionsstau der Wirtschaft und der öffentlichen Hand
- Energetische Sanierung – steuerliche Förderung
- Digitalisierung / BIM
- Dienstleistungsrichtlinie
- Abschreibung Mietwohnungsbau
- Verkehrswegefinanzierung auf Bundes- und Kommunalebene
- Sanierungsstau (Straßen, öffentliche Gebäude, Sportstätten etc.)

Im Saarland:

- Fachkräftenachwuchs
- Infrastrukturfinanzierung
- Rohstoffversorgung
- Stadtumbau und –erneuerung
- Großprojekte
- Kompetenzverlust in Vergabe und Ausschreibung
- Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge
- Abfallwirtschaftsplan / Deponiesituation

Neben der allgemeinen Interessenvertretung liegt ein Schwerpunkt der Verbandsaktivitäten in der Beratung einzelner Unternehmen in betrieblichen Belangen.

BAUVERGABEN - VOB/A

BEIBEHALTUNG DER VOB/A FÜR BAUVERGABEN

Mit Blick auf den Koalitionsvertrag ergeben sich zunehmend Irritationen hinsichtlich der künftigen Geltung der VOB/A. Dies ist angesichts dringender Bauinvestitionen in dem Bereich Infrastruktur und Wohnungsbau mehr als kontraproduktiv.

Während dem Koalitionsvertrag einerseits zu entnehmen ist, dass eine Zusammenführung von Verfahrensregeln für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen einerseits und Bauleistungen andererseits in einer einheitlichen Vergabeverordnung geprüft werden soll, wird die VOB/A an anderer Stelle im Koalitionsvertrag ausdrücklich als „fairer, wettbewerbsneutraler und von allen Bauverbänden getragene Verfahrensregelung benannt, die gute Bauleistungen garantiert und deshalb zu sichern und anwenderorientiert weiter zu entwickeln ist“.

Nach langen, zähen Verhandlungen, einschließlich eines notwendig gewordenen Ministergesprächs zwischen den Bundesministern Seehofer und Altmaier konnte letztlich die VOB/A doch noch in ihrer neuen Fassung verabschiedet werden. Dies allerdings auch nur gegen



TH West
Foto: Ehrhardt & Hellmann GmbH

Zusage des Bauministeriums an einer gemeinsamen Arbeitsgruppe teilzunehmen, im Rahmen derer die Vereinheitlichung des Vergaberechts geprüft werden soll. Großen Anteil an der Verabschiedung der VOB/A in dieser Form hatte im Übrigen auch die gute Lobbyarbeit unserer Spitzenverbände, wodurch insbesondere verhindert werden konnte, dass die Regelung des § 16 a VOB/A zum Nachfordern von Unterlagen gänzlich gekippt wird und damit für gleiche Sachverhalte unterschiedliche Regelungen einschlägig wären.

Da die über Jahrzehnte etablierte Struktur der VOB/A Praktikern vertraut ist und Rechtssicherheit garantiert, wären Änderungen dieser Struktur, ohne dass es überhaupt inhaltlich geboten wäre, fatal und würden neben der damit einhergehenden Rechtsunsicherheit auch ein erhebliches Maß an bürokratischem Aufwand sowohl auf Auftraggeber- als auch auf Auftragnehmerseite bedeuten.

Vor diesem Hintergrund wird sich der AGV Bau Saar, insbesondere auch in Zusammenarbeit mit seinen Spitzenverbänden, welche im Übrigen auch in der Arbeitsgruppe zur Prüfung der Vereinheitlichung des Vergaberechts vertreten sein werden, weiterhin für die Beibehaltung der VOB/A für Bauvergaben einsetzen.

E-VERGABE

E-VERGABE AUCH BEI NATIONALEN VERGABEVERFAHREN UNTERHALB EU-SCHWELLENWERT

Ausweislich der einschlägigen Regelungen der VOB/A legt der Auftraggeber für Bauvergaben unterhalb des EU-Schwellenwerts von derzeit 5,548 Millionen Euro fest, in welcher Form die Angebote einzureichen sind. Bis zum 18. Oktober 2018 mussten danach schriftlich eingereichte Angebote durch den Auftraggeber zugelassen werden. Nach diesem Zeitpunkt entfiel diese Verpflichtung, wodurch der Auftraggeber einen kompletten Übergang zur elektronischen Vergabe festlegen konnte. Mithin besteht seit dem 19. Oktober 2018 im Unterschwellenbereich die Möglichkeit, dass der öffentliche Auftraggeber ausschließlich das elektronische Verfahren wählt, ohne dass schriftlich eingereichte Angebote zugelassen werden müssen. Entscheidet er sich für das elektronische Verfahren, erfolgt die gesamte Kommunikation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer - von der Auftragsbekanntmachung über die Angebotseinreichung bis hin zur Zuschlagserteilung - ausschließlich elektronisch. Eine Verpflichtung für Auftraggeber, im Unterschwellenbereich ausschließlich die elektronische Form zu nutzen, besteht aber weiterhin nicht und ist bislang auch nicht geplant. Im Oberschwellenbereich (also

für Bauvergaben oberhalb von 5,548 Millionen Euro), der für europaweite Bauvergaben gilt, ist ab dem Stichtag 19. Oktober 2018 die elektronische Vergabe bis auf wenige Ausnahmen verbindlich vorgeschrieben. Auftraggeber und Auftragnehmer dürfen damit im Rahmen von EU Vergaben bis auf wenige Ausnahmen nur noch elektronisch kommunizieren.

MANTELVERORDNUNG

Nachdem nunmehr fast neun Jahre und mehrere Legislaturperioden ins Land gegangen sind, drohte bereits im Jahr 2017 ein vorschneller und unausgeglichener Abschluss des Vorhabens, die Mantelverordnung im Bundesrat zu verabschieden. Dieses Vorhaben konnte jedoch glücklicherweise noch einmal abgewendet werden. Hieran hat sich auch der AGV Bau Saar auf Landesebene aktiv beteiligt. Obwohl es grundsätzlich begrüßenswert ist, mit Verabschiedung der Mantelverordnung erstmals eine bundeseinheitliche Regelung für den Umgang mit mineralischen Abfällen zu schaffen, darf dieses Vorhaben jedoch nicht vorschnell abgeschlossen werden.

Verheerend wären die Folgen für die Kreislaufwirtschaft, wenn die Mantelverordnung in ihrer derzeit auf dem Tisch liegenden Fassung verabschiedet würde. Neben Stoffstromverschiebungen auf die Deponien verbunden mit drastischen Auswirkungen auf die Entsorgungspreise und längeren Transportwegen würde



Baustelle A8
Foto: Backes AG & Co. KG

es über kurz oder lang auf einen Deponienotstand hinauslaufen, der im Interesse aller zu vermeiden ist. Erforderlich sind vielmehr ausgewogene Regelungen im Sinne eines Dreiklangs zwischen den Schutzziele Abfallvermeidung, Ressourcenschonung sowie Grundwasser und Bodenschutz. Darüber hinaus fehlt in dem aktuellen Entwurf eine wesentliche Regelung zur Verantwortung des Bauherrn für die notwendige Schadstoffvorerkundung und die Erstellung eines Verwertungskonzepts. Deshalb appelliert die Bauwirtschaft an die verantwortlichen Stellen auf Landes- und Bundesebene, um die Mantelverordnung insbesondere hinsichtlich diesem und weiteren Punkte grundlegend nachzubessern und so einen möglicherweise kurzfristig drohenden Deponienotstand zu verhindern. Als ersten Erfolg in diesem Zusammenhang kann gewertet werden, dass die von den Spitzenverbänden kommunizierten Kernforderungen nunmehr in die neu starten-

den Bundesratsverhandlungen Eingang finden. Neben einer detaillierten Evaluierungsklausel mit zeitnaher Erhebung von Daten zu Stoffstromverschiebungen und konkreten Prüfungsverpflichtungen werden bei der Überprüfung der Mantelverordnung die Deponiestrategie, die Umlagerungsklauseln für Bodenaushub in ähnlich belasteten Gebieten sowie die Steigerung des Einsatzes von RC-Baustoffen in den Bundesratsgremien verhandelt.

ABFALLWIRTSCHAFTSPLAN

Nach der Veröffentlichung eines Entwurfes zur Fortschreibung eines Abfallwirtschaftsplans Saarland – Teilplan Abfälle aus Industrie und Gewerbe im Januar 2018, wonach im Rahmen einer Grundlagenuntersuchung nicht prognostizierte

Abfallmengen und somit deutliche Verschiebungen festgestellt wurden, wurde ein nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sogenannter Fortschreibungsbedarf festgestellt. Im Rahmen einer ausführlichen Stellungnahme zu dem bekanntgemachten Entwurf konnte der Verband der Baustoffindustrie (VBS) seine Bedenken an dem veröffentlichten Entwurf äußern. Auf dieser Grundlage konnten die vorgebrachten Argumente im Rahmen eines zeitlich nachgelagerten Termins beim zuständigen Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz erläutert werden. Wenngleich bis dato der fortzuschreibende Abfallwirtschaftsplan noch nicht im Amtsblatt des Saarlandes veröffentlicht wurde, konnte dennoch als Ergebnis des stattgefundenen Gesprächs beim zuständigen Ministerium sowie der vorangegangenen Stellungnahme mitgenommen werden, dass die Argumente des VBS durchaus auf Verständnis gestoßen sind. Gleichzeitig haben Sie auch, wie



Bliesterrasse Neunkirchen
Foto: OBG Gruppe GmbH

aus dem zuständigen Ministerium zu vernehmen war, die gewünschten Wirkungen entfaltet. Primär nämlich, dass der erste Entwurf in seiner ursprünglichen Fassung nicht im Amtsblatt des Saarlandes veröffentlicht wurde und sekundär, dass nach zwischenzeitlicher Auskunft des beim Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz zuständigen Mitarbeiters die seitens des VBS aufgeworfenen Bedenken insbesondere hinsichtlich der Thematik „Abfallimporte“ relativiert bzw. die zunächst veröffentlichten Daten (hinsichtlich zu erwartender Abfallmassen) zu den Deponiekapazitäten korrigiert wurden.

TACHOGRAPHENPFLICHT

Überraschenderweise haben im Frühjahr Berichterstatter und Schattenbericht-

ersteller des zuständigen Verkehrsausschusses des Europaparlaments entgegen dem Kommissionsentwurf im neuen EU-Mobilitätspakt („Europa in Bewegung“) einen Kompromissvorschlag zur Regelung der Tachographenverordnung erarbeitet. Der Vorschlag zielte auf Fahrzeuge des Transportgewerbes ab. Betroffen hierdurch wären aber in Deutschland ca. 1,78 Millionen Lkw im Gewichtsbereich zwischen 2,4 Tonnen und 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse. Dies wären mehr als die dreifache Anzahl aller Lkw in sämtlichen Gewichtsklassen ab 3,5 Tonnen, die heute in den Geltungsbereich fallen. Nach derzeitigem Recht gilt für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht die Tachographenpflicht. Durch die derzeit geltende HandwerkerAusnahme unterliegen Betriebe der Tachographenpflicht jedoch nur für Fahrten von mehr als 100 Kilometer um den Betrieb, oder wenn das transportierte Material nicht durch den Fahrer verwendet wird. Für

das Baugewerbe ergäbe sich dementsprechend ebenfalls eine massive Betroffenheit. Denn in diesem Gewichtsbereich fallen Kleinbusse, Kleintransporter, Pick-ups sowie Kombis bzw. andere Pkw die mit einem Anhänger genutzt werden. Folge dieser Ausweitung wäre somit, dass Betriebe ständig prüfen müssten, ob sie in die Annahme fallen und ihre Mitarbeiter entsprechend unterweisen. Sie müssten einen Tachographen (Kostenpunkt ca. 1.500,- Euro) nachrüsten, Kontrollkarten für die Mitarbeiter erwerben, regelmäßige Wartungspflichten erfüllen, etc. Baugewerbliche Unternehmer müssten somit die bürokratischen und finanziellen Lasten tragen, obwohl ihre Haupttätigkeit gar nicht im Transport liegt. Aus diesem Grund setzt sich der AGV Bau Saar sowohl direkt auf regionaler Ebene als indirekt in Zusammenarbeit mit seinen Spitzenverbänden auf EU-Ebene gegen eine Ausweitung der Tachographenpflicht ein.



MEISTERPFLICHT

RÜCKKEHR ZUR MEISTERPFLICHT!!!

Einbruch der Meisterprüfungen im Fliesenlegerhandwerk um 80 Prozent, Abnahme der Ausbildungsleistungen um mehr als die Hälfte, ein deutlicher Trend in Richtung Kleinstunternehmen, hoher Anstieg des Anteils von Soloselbstständigen. Um nur einige Auswirkungen einer verheerenden Abwärtsspirale zu nennen, die sich seit der Handwerksnovelle im Jahr 2004 gezeigt haben und auf die die Bauwirtschaft schon frühzeitig hingewiesen hat. Und das wiederum, obwohl sich im gleichen Zeitraum die Zahl der Betriebe von ca. 12.000 auf über 71.000 im Jahr 2014 versechsfacht hat. Mit anderen Worten, ein Großteil der von der Politik verfolgten Zielsetzungen (die wirtschaftliche Entwicklung des Handwerks stärken, Existenzgründungen erleichtern, Arbeitsplätze sichern sowie Impulse für neue Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze geben) wurde deutlich verfehlt. Nicht aus den Augen verloren werden darf in diesem Zusammenhang, welche Bedeu-

tung der Meisterbrief an sich hat. Er verbürgt sich für die Qualität des Handwerks sowie der dualen Ausbildung und gewährleistet ganz nebenbei auch noch den Verbraucherschutz. Mit diesen Argumenten wurde nunmehr auch eine in den Bundesrat eingebrachte Initiative begründet, um in ausgewählten, nach der Handwerksordnung zulassungsfreien Handwerken wieder den Meisterbrief einzuführen. Hiermit wird die Bundesregierung gleichzeitig gebeten, in allen Handwerken, in denen es fachlich geboten und rechtlich möglich ist, den verpflichtenden Meisterbrief wieder einzuführen. Auch auf Landesebene hat sich die Bauwirtschaft bei den zuständigen Stellen für die Wiedereinführung stark gemacht. Dass die Initiative auf fruchtbaren Böden fällt, zeigt die zwischenzeitlich angenommene Entwicklung. Nachdem die Initiative vom Wirtschaftsausschuss des Bundesrates unterstützt sowie unmittelbar erfolgreich dem Bundesrat zur Abstimmung vorgelegt wurde, wurde sie nunmehr auch der Bundesregierung zugeleitet. Auch der AGV Bau Saar setzt sich seit dem Jahr 2004 für eine Wiedereinführung der Meisterpflicht ein.

FACHKRÄFTEMANGEL

ZUKUNFTSBÜNDNIS FACHKRÄFTE SAAR – PROJEKTTEAM VERKEHR UND LOGISTIK

Um auf die in der saarländischen Bauwirtschaft derzeit bestehenden Probleme von fehlendem Fachpersonal, insbesondere zum Führen von Fahrzeugen über 3,5 t aufmerksam zu machen, hat der AGV Bau Saar an einer ersten Sitzung des „Projektteams Verkehr und Logistik“ teilgenommen. Der Fachkräftemangel in diesem Bereich besteht insbesondere verstärkt seit Ausweitung der Führerscheinklassen von 5 auf 7 im Jahr 2013 sowie seit Geltung des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) und nimmt stetig weiter zu. Hintergrund dessen ist, dass früher Führerscheininhaber der Führerscheinklasse 3 berechtigt waren Fahrzeuge zwischen 3,5 to mit Anhänger und 7,5 to mit Anhänger zu bewegen. Seit 2013 ist es fahrerlaubnisrechtlich erforderlich, dass hierfür ein Führerschein der Klasse C1E bei der entsprechenden Person vorhanden ist. Somit sind Betriebe mit zunehmender demographischer Verjüngung des Personals nicht mehr in



Luxemburg Fonçage Schacht
Foto: Peter Keren Bauunternehmung GmbH



Kusel, Brücke über Haischbachstraße
Foto: Peter Keren Bauunternehmung GmbH

der Lage diese Transporte ohne Zusatzausbildung ihrer Mitarbeiter durchzuführen. Auch die Geltung des BKrFQG verbessert diese Situation nicht. Aufgrund des BKrFQG sind nämlich darüber hinausgehende, bei der Industrie- und Handelskammer nachzuweisende Zusatzqualifikationen erforderlich, wenn Personen Fahrten zu gewerblichen Zwecken auf öffentlichen Straßen mit Kraftfahrzeugen, für die die Fahrerlaubnis der Klassen C1, C1E, C, CE, D1, D1E, D, DE durchführen möchten. Diese Entwicklung und die damit zunehmende Problematik des fehlenden Fachpersonals in diesem Bereich wurde durch den AGV Bau Saar bereits bei einem Ende 2018 stattgefundenen Termin mit unserer Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr Anke Rehlinger angesprochen. Bei diesem Termin wurden in diesem Zusammenhang Möglichkeiten zur Förderung des Erwerbs der LKW-Fahrerlaubnis im Rahmen der Rekrutierung und Qualifizierung des Fachpersonals besprochen. Um hierfür entsprechende Lösungsansätze sowie transparente Maßnahmenkatalogen (z.B. welche Fördermöglichkeiten bestehen) für betroffene Betriebe zu entwickeln, setzt sich der AGV Bau Saar im Kreis des beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr angesiedelten Projektteams Verkehr und Logistik ein.

TARIFRUNDE 2018

Die Tarifrunde 2018 gestaltete sich außerordentlich schwierig; schwieriger als in vielen Jahren zuvor.

Den Tarifvertragsparteien war es zunächst nicht gelungen, einen Tarifabschluss in freien Verhandlungen herbeizuführen. Aus diesem Grunde musste die Zentrale Schlichtungsstelle unter Vorsitz des ehemaligen Bundeswirtschaftsministers Wolfgang Clement angerufen werden. Am 12. Mai 2018 ist es den Verhandlungsparteien nach 19-stündiger Verhandlungsdauer gelungen, einen Schiedsspruch herbeizuführen. Dem dort ausgearbeiteten Tarifvorschlag haben die Mitglieder des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe, des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, sowie der Bundesvorstand der IG BAU zugestimmt.

Der abgeschlossene Lohntarifvertrag hat eine Laufzeit vom 1. März 2018 bis zum 30. April 2020, somit also 26 Monate. Die Monate März und April 2018 waren dabei Nullmonate. Ab dem 1. Mai 2018 wurden die Tariflöhne und -gehälter im Tarifgebiet West um 5,7 Prozent erhöht. Darüber hinaus gibt es im Tarifgebiet West für die Arbeitnehmer drei Einmalzahlungen in Höhe von insgesamt 1.100,00 Euro;

250,00 Euro im November 2018, 600,00 Euro im Juli 2019 und 250,00 Euro im November 2019.

Den Unternehmen im Westen wurde im Übrigen im Rahmen der Tarifverhandlungen unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit eingeräumt, die Erhöhung in 2018 auf 4 Prozent zu begrenzen; dies ist mittels eines Haustarifvertrags mit der IG BAU möglich.

Ebenfalls wurden die Ausbildungsvergütungen für das erste, zweite und dritte Ausbildungsjahr ab dem 1. Mai 2018 um jeweils 65,00 Euro erhöht.

Erhöhungen gibt es auch bei dem Weihnachtsgeld. Insgesamt wird das Weihnachtsgeld stufenweise bis zum Jahr 2022 auf 123 Gesamttarifstundenlöhne erhöht. Der Mindestbetrag bleibt nach wie vor bei 780,00 Euro.

Insgesamt haben sich die Bauverbände mit der Zustimmung zu dem Schlichtungsergebnis nicht leicht getan, da dieses für die Unternehmen der Bauwirtschaft, trotz der zur Zeit guten Konjunkturlage, eine erhebliche wirtschaftliche Belastung darstellt. Dennoch haben die Bauverbände dem Schlichtungsergebnis mehrheitlich zugestimmt, nicht zuletzt, weil die 26-monatige Laufzeit eine lange Planungssicherheit für die Unternehmen gewährleistet.

BAUPROJEKTE IM SAARLAND

HOCHBAU



Möbel Martin Saarbrücken
Fotos: Peter Gross Bau



Ludwigsparkstadion Saarbrücken
Foto: Peter Gross Bau

ZF Saarbrücken
Foto: OBG Gruppe GmbH



Schwesternverband Schwemlingen
Foto: OBG Gruppe GmbH



Merzig SKFP
Foto: Peter Keren Bauunternehmung GmbH

Berücksichtigt man, dass in der Vergangenheit 12-monatige Laufzeiten der Lohnstarife nicht unüblich waren und dabei teilweise Erhöhungen über 3,0 Prozent vereinbart wurde, relativiert dies das Ergebnis der aktuellen Tarifrunde 2018.

Im Hinblick auf den immer akuter werdenden Fachkräftemangel setzt die Anhebung der Ausbildungsvergütungen um 65,00 Euro zudem das richtige Signal, um die Baubranche als Arbeitgeber für potenzielle Nachwuchskräfte noch attraktiver zu machen.

Die Laufzeit des Lohnstarifvertrags 2018 endet am 30. April 2020. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Tarifsituation dann entwickeln wird.

Bauhauptgewerbe

- + 5,7 % Lohnerhöhung
- + drei Einmalzahlungen
- + Erhöhung der Azubivergütung
- Tabellenwirksamkeit
- 26. Monate Laufzeit = Planungssicherheit
- 13. Monatseinkommen



Projekt Landau, Dreifeldsporthalle
Foto: Ehrhardt + Hellmann GmbH

BAUPROJEKTE IM SAARLAND



KA Dillingen
Foto: OBG Gruppe GmbH



Bous EÜ Bommersbach
Foto: Peter Keren Bauunternehmung GmbH



Bauvorhaben A8 Richtung Luxemburg
Foto: Backes AG & Co. KG

TIEFBAU



Bliesterrasse Neunkirchen
Foto: OBG Gruppe GmbH



Metzdorf-Moersdorf Brücke Sauer
Foto: Peter Keren Bauunternehmung GmbH



Uchtelfangen UA
Foto: Peter Keren Bauunternehmung GmbH

BAUPROJEKTE AUSSERHALB DES SAARLANDES



Taben AMAT
Foto: Peter Keren Bauunternehmung GmbH



Luxemburg Foncage Schacht
Foto: Peter Keren Bauunternehmung GmbH



Altenzentrum Siegelbach
Foto: Ehrhardt & Hellmann GmbH



Landau Dreifeldsporthalle
Foto: Ehrhardt & Hellmann GmbH



Bauvorhaben Airbase Ramstein
Foto: OBG Gruppe GmbH



Bauvorhaben Siegelbach
Foto: OBG Gruppe GmbH



Bauvorhaben Martinshöhe Ladenburg
Foto: OBG Gruppe GmbH



MEISTERHAFT-TAG

18. Januar 2018



Heiko Banaszak



Sandra Katmann



Kirsten Schilt



INFOTAG AZUBI AM BAU 4. Mai 2018



TAG DER BAUWIRTSCHAFT



**4. JULI 2018
SAARBRÜCKER SCHLOSS**



MP TOBIAS HANS
*„... Jahrzehnt der
Investitionen ...“*



JÖRG SCHÖNENBORN
*„Trump, Facebook und
die AfD - hält unsere De-
mokratie das alles aus?“*





**BUNDESSIEGER RENÉ WOLF,
FA. BURGARD, FÜR SILBER-
MEDAILLE IM STUCKATEUR-
HANDWERK GEEHRT**



**NEUER RECHNUNGS-
PRÜFER KARLHEINZ
BANNWEG**

**LANGJÄHRIGE
VERBANDSMITGLIEDER
GEEHRT**



**MICHAEL LINNEBACHER
SEN. VEABSCHIEDET**



40jähriges Jubiläum Leica Bau GmbH



**50jähriges Jubiläum G. Jahnke + Söhne und
Alfred Müller GmbH**



**60jähriges Jubiläum Breyer und Sohn Bau
GmbH und Artur Recktenwald GmbH**

AUSGEZEICHNET



**60jähriges Jubiläum
Fliesen Adam GmbH**



**40jähriges Jubiläum
Manfred Bodtländer
GmbH**



70jähriges Jubiläum Johann Heckmann GmbH



60jähriges Jubiläum Honecker Bau GmbH



50jähriges Jubiläum Leusch & Weyrich GmbH



40jähriges Jubiläum Konrad Reents GmbH

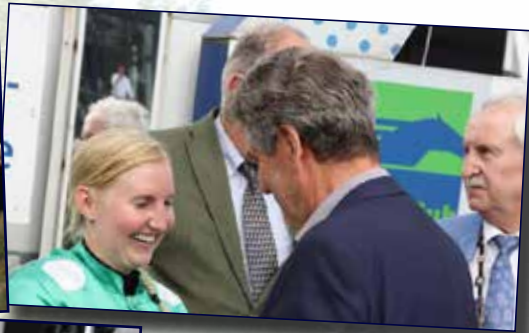


60jähriges Jubiläum Schwarz-Bau GmbH





**TAG DER
BAUSTOFF-
INDUSTRIE**



15. August 2018



JAHRESABSCHLUSS ERWEITERTER BEIRAT

11. Dezember 2018





v.l.n.r.: Nicole Straub, Bärbel Breyer, Christian Ullrich, Heidrun Schlarb, Stefanie Cibella, Claus Weyers, Margret Hantschel, Kirsten Schilt, Martina Escher-Lehmann, Martina Hafner

GESCHÄFTSSTELLE

KLARE POSITIONIERUNG NACH AUSSEN – ÜBERZEUGENDER SERVICE NACH INNEN

Service für seine Mitglieder und deutliche Positionierung in der Öffentlichkeit – das sind zwei der wichtigsten Aufgaben, die sich der AGV Bau Saar auch im Jahr 2018 gestellt hat. Allein die Kombination von externer und interner Kommunikation macht deutlich, wie komplex und anspruchsvoll die Öffentlichkeitsarbeit ist. Gleichzeitig steht der Anspruch als medialer Verband die Verbandsarbeit durch moderne Kommunikationswege zu unterstützen und Mehrwerte für seine Mitglieder zu schaffen. Dabei soll diese die bewährten Formen der Zusammenarbeit nicht ersetzen, sondern vielmehr ergänzen. Dialog und Mitgliederbeteiligung sollen gestärkt werden und begleitend zur Ausrichtung des AGV Bau Saar 2.0 laufen. Dabei sind die Themen IT, IT-Sicherheit und Datenschutz hochaktuell und werden die gesamte Bauwirtschaft noch die nächsten Jahre beschäftigen.

Gerade im Hinblick auf den Datenschutz hat der AGV Bau Saar seine internen und externen Systeme und Abläufe geprüft und zum Teil unter Ergänzung und Erneuerung der EDV-Anlage umfangreiche Maßnahmen zum Schutz seiner Mitglieder getroffen. In mehreren Schulungen wurden sowohl die Mitarbeiter des AGV Bau Saar als auch im Bereich des Seminarwesens die Mitgliedsunternehmen und deren Mitarbeiter für den Datenschutz sensibilisiert und geschult

Zunehmend beschäftigen den AGV Bau Saar auch Sachthemen wie Entsorgung, Abfallwirtschaftsplan, Schwertransporte/Tonnagen, Straßenbau-Infrastruktur, in der er viele Lobbyerfolge erzielen

konnte. Und so kommt es, dass der Verband als Gesprächspartner in der Öffentlichkeit wahrgenommen und zu Themen von Fachkräftemangel bis Meisterzwang in den Medien auftaucht.

Eines der großen Themen, das den AGV Bau Saar seit 2004 beschäftigt und das dank umfangreicher Lobbyarbeit auf Bundes- und Landesebene wieder Fahrt aufnimmt, ist die Wiedereinführung der Meisterpflicht, die gerade für die Betriebe des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerks und des Estrichlegerhandwerks von großer Bedeutung ist.

Nur durch die ständige Erneuerung angebotener Leistungen wie Newsletter, außerordentliche Rabatte bei der Einkaufsgenossenschaft der Bauwirtschaft und die KdW-Förderung konnte der AGV Bau Saar in den vergangenen Jahren einen Nettowachstum an Mitgliedsunternehmen verzeichnen. Im vergangenen Jahr konnte der AGV Bau einen Zuwachs von 14 Mitgliedern nach 21 Unternehmen in 2017 verzeichnen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mit „AGV Aktuell“, dem zwischenzeitlich unverzichtbaren Medium des AGV Bau Saar, informiert der AGV Bau Saar per Newsletter ein bis zwei Mal wöchentlich schnell und unbürokratisch seine Mitglieder zu allen Themen der Verbandsarbeit, des Baugeschehens, der –politik und rund um den Betrieb. In 2018 waren dies 51.

Mit „Bau Aktuell“ erweiterte der AGV Bau Saar sein Angebot für Presse, Politik und Regierung und informierte fünf

Zahlen und Fakten

Die Geschäftsführer und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind vielfältig gefordert. In diesem Zusammenhang gibt eine bloße Auflistung der Termine und Verpflichtungen einen kurzen Überblick.

Wahrgenommen wurden:

- **7 Verfahren**
Schieds- und Schlichtungsstelle der saarländischen Bauwirtschaft
- **104 Termine**
Gespräche mit Regierung, Landtag, Ministerien, Behörden, Kammern
- **95 Termine**
Spitzenverbände (Bauindustrie, Baugewerbe, Dachdecker, Stuckateure, Maler etc.)
- **202 Beratungstermine**
mit Mitgliedsunternehmen
- **131 arbeitsrechtliche Verfahren, 152 Gerichtstermine**
Arbeits- und Sozialgerichte
- **244 regionale Termine**
mit Mitgliedsunternehmen, dem Ehrenamt, Geschäftspartnern, der Presse, Dienstleistern, Gremien der Sozialversicherungen sowie Veranstaltungen der Innungen und Fachgruppen
- **über 3000 Beratungstelefonate**
mit Mitgliedsunternehmen

Mal über aktuelle Themen rund um das Baugeschehen.

Die AGV-Newsletter stellen für die Mitgliedsbetriebe eine so wertvolle Ergänzung zu ihrer Tagesarbeit dar, dass eigene Newsletter für die Baustoffindustrie und die Maler und Lackierer umgesetzt werden. Im Jahr 2018 waren dies 12 bei der Baustoffindustrie und 16 bei der Malerinnung.

Neben Pressekonferenzen, Presseinformationen und zahlreichen –gesprächen informiert der Saar Bau Report fünf Mal jährlich sowohl Mitglieder als auch Regierung, Politik, Behörden, baunahe Wirtschaft und Presse zu aktuellen Themen und Standpunkten der Bauwirtschaft.

Der Tag der Saarländischen Bauwirtschaft war auch 2018 das Bauevent im

Saarland. Vor einem Zuhörerkreis von rund 220 Teilnehmern versprach Ministerpräsident Tobias Hans den Anwesenden ein „Jahrzehnt der Investitionen“ und sagte der Bauwirtschaft ein partnerschaftliches Miteinander zu. Jörg Schönenborn, WDR-Direktor, hielt einen launigen wie hochinformativen Vortrag zum Thema „Trump, Facebook und die AfD - hält unsere Demokratie das aus?“

AUSBILDUNG

Im Zeichen des Fachkräftemangels unterstützte der AGV Bau Saar seine Mitgliedsunternehmen erneut mit seiner Kampagne „Azubi am Bau“, die ihren Höhepunkt im Infotag „Azubi am Bau“ am 4. Mai 2018 fand und den rund 800 junge Menschen mit ihren Eltern und Lehrern besuchten. Ganzjährig liefern die Internetseite www.azubi-am-bau.com und die Facebookseite „Azubi am Bau“ Informationen rund um die Bau-Ausbildung.

FORTBILDUNG

In Ergänzung zu seinem Ausbildungszentrum bietet der AGV Bau Saar ein umfassendes Fortbildungsangebot für leitende Angestellte und Führungskräfte zu betriebswirtschaftlichen, steuerrechtlichen und vertragsrelevanten Themen. Besonders gefragt waren Themen wie Bauvertragsrecht, Datenschutz, Nachtragskalkulation, Nachträge, Baurechtspraxis und Schriftverkehr, Digitalisierung.

Darüber hinaus bot der AGV Bau Saar eine Reihe von Infoveranstaltungen wie z.B. einen Workshop „Gefährdungsbeurteilung“ an.

BUNDESVERDIENSTKREUZ AN BAUEHRENPRÄSIDENTEN BERNARDI

Nach 19 Jahren als Baupräsident legte Hans-Ludwig Bernardi im Jahr 2016 seine Ämter an der Spitze des AGV Bau Saar nieder und wurde vom AGV Bau Saar mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit ernannt. Am 23. August 2018 erhielt er nun anlässlich einer Feierstunde im Saarbrücker Rathaus aus den Händen von Innen-Staatssekretär Christian Seel für sein ehrenamtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Begrüßung erfolgte durch die Hausherrin und Oberbürgermeisterin Charlotte Britz. Sein Nachfolger im Amt, Klaus Ehrhardt, würdigte die Verdienste von Hans-Ludwig Bernardi und gratulierte auch im Namen



von Vorstand und der gesamten Mitgliedschaft. Gäste waren neben der Familie auch ehemalige Weggefährten aus dem Vorstand des AGV Bau Saar.



Ingenieurbau Lehnhart, St. Ingbert
Foto: Peter Gross Bau

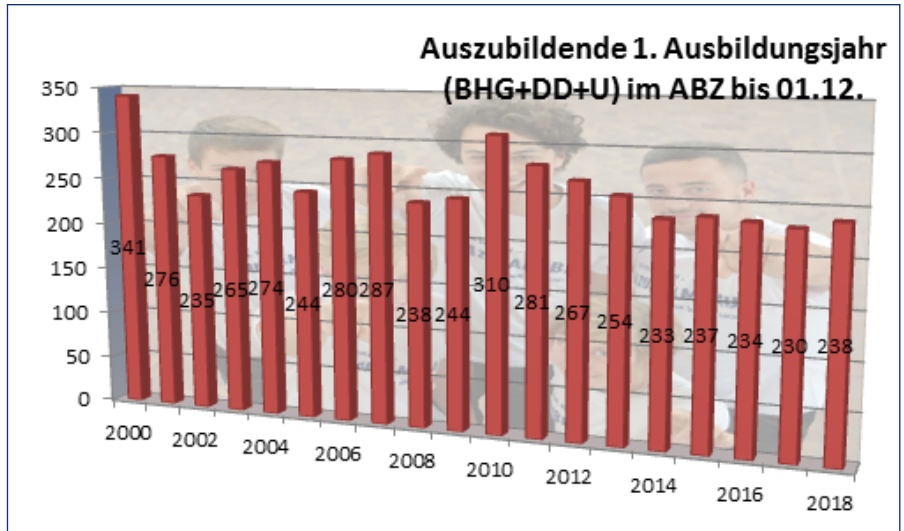
AUSBILDUNGSZENTRUM

**BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG 2018
IM ZEICHEN DER DIGITALISIERUNG!**

Die zunehmende digitale Transformation hat enorme Auswirkungen für die berufliche Bildung und die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Die Bauwirtschaft und damit auch die Mitgliedsunternehmen stehen vor großen Herausforderungen. Die ist mit erheblichen Investitionen und Mühen verbunden, um die anerkannt hohe Qualität der Erfolgsmodelle „Made in Germany“ und „Duale Berufsausbildung“ zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Ein Garant für das hohe Leistungs niveau ist die Ausbildungsordnung der Bauwirtschaft. Die aktuelle Ordnung mit ihren Berufsbildern deckt zwar weitgehend die Anforderungen der Digitalisierung ab, wird aber der Vernetzung von IT-, Produktions- und Geschäftsprozessen nicht hinreichend gerecht. Durch die Entwicklung einer neuen Ausbildungsordnung trägt die Bauwirtschaft - in einem ersten Schritt - dieser neuen Aufgabe Rechnung.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für die Vermittlung digitaler Kompetenzen ist die Qualifikation von Mitarbeitern, Ausbildern und Auszubildenden. Das Ausbildungszentrum AGV Bau Saar investiert regelmäßig in die Ausstattung und die Fortbildung seiner Ausbilder und Mitarbeiter. Des Weiteren werden stetig neue Angebote für



Betriebe und deren Mitarbeiter entwickelt, um den Umgang und den Einsatz digitaler Medien in den Prozessabläufen ihres Unternehmens zu erlernen und zu festigen.

Unser Ausbildungszentrum unterstützt Sie gerne und wird sein Engagement stetig vorantreiben.

Die Gesamtzahl der in der saarländischen Bauwirtschaft neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (Bauhauptgewerbe und Dachdecker) 2018 erhöht sich im Vergleich zu 2017 leicht, um 3,5%. Die letztjährige Verringerung der Auszubildendenzahlen im Dachdeckerhandwerk im ersten Ausbildungsjahr ist

in diesem Jahr mit einer Steigerung von 29% mehr als ausgeglichen worden und trägt zur positiven Gesamtbilanz bei. Die Straßen- und Tiefbauerbetriebe erhöhten ihre Ausbildungsbereitschaft in 2018 erheblich um 46,5%. Im Vergleich dazu reduzierten die Hochbaubetriebe ihre Auszubildenden um 23,5%. Auf gutem Niveau stagnieren die Auszubildendenzahlen bei den Baugeräteführern und den Fliesenlegern. Der Trend in einigen Gewerken, verstärkt Auszubildende mit Vorbildung im zweiten Ausbildungsjahr einzustellen, ist weiterhin erkennbar. Das Verhältnis der IHK-Verträge zu HWK-Verträgen liegt wie im letzten Jahr bei 1:5.

Insgesamt nimmt die Ausbildungsbereitschaft der saarländischen Baubetriebe in 2018, nach mehreren Jahren der Zurückhaltung, weiterhin Fahrt auf.

Wir hoffen im Interesse der Unternehmen auf eine anhaltende Entwicklung und weisen an dieser Stelle erneut und verstärkt daraufhin, dass das Ausbildungsengagement der Unternehmer der Bauwirtschaft deutlich zunehmen muss, um weiterhin zukunftsfähig am Markt agieren zu können.



Bous EÜ Bommersbach
Foto: Keren Bauunternehmung GmbH

WWW.ABZ-BAU-SAAR.DE
WWW.AZUBI-AM-BAU.COM

Das Ausbildungszentrum des Arbeitgeberverbandes der saarländischen Bauwirtschaft steht in seinem ganzen Handeln für eine bessere Verknüpfung von Nachwuchswerbung, Flüchtlingsintegration, Ausbildung und Weiterbildung und hat im vergangenen Geschäftsjahr zur Erlangung der genannten Ziele folgende Maßnahmen durchgeführt:

NEUBAU INTERNAT-, SEMINAR- UND VERWALTUNGSGEBÄUDE - ZENTRALE AUSBILDUNGSZENTRUM AGV BAU SAAR

Nach einer mehrjährigen Planungs- und Vorbereitungsphase startete der Neubau des Verwaltungs-, Internats- und Seminar Gebäudes im November 2018, auf dem Gelände des Ausbildungszentrums AGV Bau Saar Kolbenholz 1-2. Bis zum Ende des Jahres konnten die Baustelleneinrichtung sowie der Baugrubenaushub erfolgen. Die Fertigstellung des Gebäudes soll bis Sommer 2020 abgeschlossen sein.



VERABSCHIEDUNG DER PRÜFLINGE IM SOMMER 2018

Baugeräteführer



Betonbauer



Dachdecker



Estrichleger



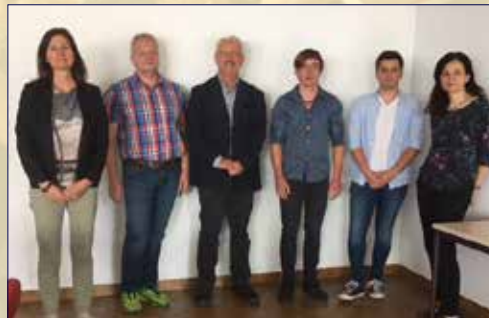
Fliesenleger



Hochbaufacharbeiter Beton



Hochbaufacharbeiter Mauer



Maurer



Straßenbauer



Stuckateure



Zimmerer



Das Ausbildungszentrum und seine Azubi-Kampagne in Facebook:
„AUSBILDUNGSZENTRUM AGV BAU SAAR“
AZUBI-AM-BAU



BEGRÜSSUNG DER NEUEN BAU-AZUBIS 2018/2019 UND EHRUNG DER LANDESBESTEN

Am 21. September begrüßte die Saarländische Bauwirtschaft 238 neue Auszubildende im Ausbildungszentrum Bau in Saarbrücken-Schafbrücke und ehrte gleichzeitig ihre Landesbesten des Jahres 2018.

„Die Baubranche hat es geschafft, der allgemeinen Azubi-Flaute zu trotzen. Die saarländischen Baufirmen haben 238 neue Lehrverträge abgeschlossen. Das sind 3,5 % mehr als im Sommer 2017. Das Engagement der Bauunternehmen, des AGV Bau Saar und unseres Ausbildungszentrums, junge Menschen für eine Ausbildung am Bau zu begeistern, trägt messbar Früchte“, freut sich Markus Pirron, Geschäftsführer des Ausbildungszentrums AGV Bau Saar gGmbH, in seiner Begrüßung. „Konnte das saarländische Baugewerbe nach jahrelanger Talfahrt in 2016 und 2017 Steigerungen von 12,5 % bzw. 4,5 % vermelden, fanden in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge 3,5 % mehr junge Menschen ihren Weg in einen Bau-Ausbildungsberuf. Dies ist nicht zuletzt auch Folge der gezielten Kampagne „Azubi am Bau“, die der AGV Bau Saar seit über fünf Jahren im Kampf um den Bau-Berufsnachwuchs durchführt.“

Was mit Leistung alles möglich ist, wurde den Neulingen ebenfalls mit der Ehrung der Besten aus der saarländischen Meisterschaft der Bauhandwerksjugend und den besten Gesellenprüfungen im Maurerhandwerk 2018 demonstriert.

NACHWUCHSWERBUNG

Ohne qualifizierte Nachwuchskräfte hat die Bauwirtschaft keine Zukunft. Auch in diesem Jahr unterstützten der Ar-

beitgeberverband der Saarländischen Bauwirtschaft und sein Ausbildungszentrum die Betriebe bei der Sicherung des beruflichen Nachwuchses durch umfassende Maßnahmen:



Einschulungsveranstaltung für die neuen Bau-Azubis 2018/19 für die Schulstandorte Neunkirchen, Saarlouis und Saarbrücken am 31.07., 1. und 2. August 2018



BERUFSTART BAU

Zum dritten Mal in Folge hat die Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH 2018 wieder am Projekt „Berufstart Bau“ teilgenommen. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den Kammern haben bis 31.07.2018 insgesamt 22 Teilnehmer an diesem Projekt teilgenommen. Die an einer Ausbildung im Bau interessierten Teilnehmer lernten im Ausbildungszentrum die Grundlagen und absolvierten ein mehrmonatiges Praktikum in Betrieben im ganzen Saarland. Ziel von Berufstart Bau ist die Übernahme in einen Ausbildungsvertrag. 10 Teilnehmer konnten in einen Ausbildungsvertrag vermittelt werden. Am 01.11.2018 hat die Arbeit mit einer neuen Gruppe für das Schuljahr 2018/2019 begonnen.

BERUFSORIENTIERUNG

Die Ausbildungszentrum AGV Bau Saar gGmbH hat bereits seit einigen Jahren eine Kooperationsvereinbarung mit der HWK zur Durchführung des Berufsorientierungsprogramms. Ziel dabei ist den Schülern Einblicke in verschiedene Berufe zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer des Saarlandes fanden 2018 7 Berufsorientierungen mit insgesamt 441 Schülern statt.

BAU-INFOTAG IM AUSBILDUNGSZENTRUM AM 4. MAI 2018

Im Kampf um ihren Berufsnachwuchs setzt die saarländische Bauwirtschaft ein deutliches Zeichen: „Sei schlau, werde ... Azubi am Bau – Wir brauchen dich“. Unter diesem Motto fand auch die groß angelegte Werbekampagne des AGV Bau Saar ihren Höhepunkt im Bau-Infotag „Azubi am Bau“ am 4. Mai im Ausbildungszentrum Bau in Saarbrücken-Schafbrücke. Rund 800 junge Menschen kamen mit ihren Eltern, Lehrern, Freunden und Geschwistern und informierten sich über die vielfältigen Möglichkeiten einer Ausbildung am Bau.



Mit vielfältigen Präsentationen der einzelnen Bauberufen und der Möglichkeit, selbst Hand anzulegen sowie Schauwettkämpfen im Beruf Straßenbau, Bauspielen und der bigFM-Partyounge bot die saarländische Bauwirtschaft ihrem Berufsnachwuchs eine Reihe von Top-Events und bewies, dass der Bau viel zu bieten hat. Viele junge Menschen knüpften erste Kontakte für eine Lehrstelle mit ausbildenden Unternehmen, die sich vor Ort mit eigenen Ständen präsentierten.



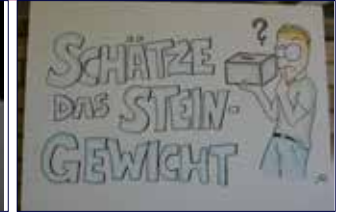
KINDERGARTEN BROTDORF ZU BESUCH IM ABZ AM 17.01.2018



**AUSBILDUNGSMESSE SULZ-
BACHTAL AM 23. FEBRUAR**



**18. GIRL'S DAY AM
26. APRIL MIT 48
BESUCHERINNEN**



**AUSBILDUNGSMESSE
LOSHEIM 6./7. SEPTEMBER**



**BERUFSINFOTAG GEMEIN-
SCHAFTSSCHULE MANDEL-
BACHTAL AM 13. MÄRZ
21. MÄRZ**



**BERUFSINFOTAG GEMEIN-
SCHAFTSSCHULE MANDEL-
BACHTAL AM 13. MÄRZ**



**SCHÜLERINFORMATIONSTAGE
UND FÜHRUNGEN IM AUSBIL-
DUNGSZENTRUM 2018**

Schüler: 168
Schulstandorte: 9

AUSBILDUNGSZENTRUM UNTERSTÜTZT KATHOLISCHE KiTa ST. THERESIA

Neuer Geräteschuppen für die benachbarte KiTa

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe haben Auszubildende und Ausbilder des Ausbildungszentrums die Kindertagesstätte unterstützt, indem sie ein Fachwerkhaus gebaut haben, das der katholischen KiTa als Geräteschuppen dient.

Auszubildende des Maurerhandwerks haben nach Erstellung eines Schurgerüstes die Fundamente betoniert und den Regenspritzschutz angebracht. Anschließend haben die Zimmerer-Azubis die tragende Fachwerkkonstruktion erstellt, das Dach eingedeckt und den Giebel mit Schiefer bekleidet. Schließlich haben die Maurer-Azubis die einzelnen Fachungen als Sichtmauerwerk ausgefacht.



AUSBILDUNGSZENTRUM UNTERSTÜTZT KINDERHILFE CHILLAN ZUM 40JÄHRIGEN JUBILÄUM

Zum 40-jährigen Jubiläum stellte uns Herr Werner Kallenborn von der Kinderhilfe Chillán ein spannendes Projekt vor:

Am Lebacher Mariä-Geburtsmarkt am 11. September 2018 wird wie jedes Jahr eine Spendenaktion durchgeführt. Dem Schwerpunkt des Hilfswerkes mit Projekten in Togo und dem Jubiläum entsprechend wird vor der Postfiliale in der Lebacher City eine der afrikanischen bauweise nachempfundene Hütte aufgestellt. Die Besucher*innen des Marktes können gegen Spende Gasbetonsteine erwerben und die Wandflächen der in Holzständerbauweise vorbereiteten Hütte selbst zumauern. Zum Schluss werden noch mit Schilf bedeckte Dachflächen aufgelegt, für die im Vorfeld der Aktion größere Spenden geleistet werden sollen.

Das Ausbildungszentrum AGV Bau Saar unterstützte die besondere Spendenaktion mit dem im Vorfeld notwendigen Bau der Holzhütte. Für das 2. Ausbildungsjahr der Zimmerer war das natürlich eine spannende Herausforderung, die mit viel Begeisterung und Energie angegangen wurde. Die Auszubildenden bauten einen Achteckpavillon mit einem Turmdach. Die Arbeiten wurden insbesondere durch den persönlichen Einsatz der Auszubildenden Jonas Junker und Steven Knieriemen sowie dem Ausbilder Hans-Peter Marschall zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.



NACHWUCHSAUS- UND -WEITERBILDUNG



Mafell Seminar für Zimmerer 08.05.



Produktseminar Betoninstandsetzung mit StoCretec am 13.06.



Infoveranstaltung BG Bau



Dachabdichtungs-WS am 08.11.



Rokamat Schulung für Stuckis 17.05.



Projektarbeit Fahrradkreisel TB2a



Besuch der Schornsteifeger 26./27.02.



Die Schornsteinfegerinnung besuchte am 26. und 27. Februar 2018 mit 11 Auszubildenden und zwei Ausbildern zu einem Grundlehrgang im Mauerwerksbau das Ausbildungszentrum



Velux Schulung für Zimmerer Azubis - Einbau von Dachfenstern 05.06.

WEITERBILDUNG 2018

Angebote Seminar 2018	Teilnehmerzahl	Unterweisungsstunden
123	436	1.131

Überbetriebliche Schulung, Ausbildungsjahr 2017/18

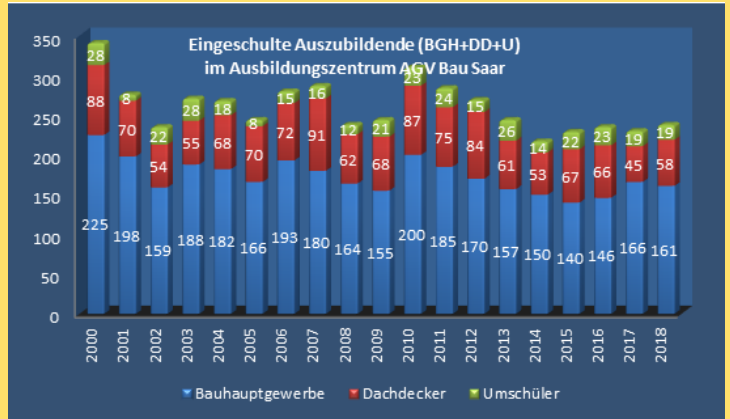
Anzahl Berufe	Ausbildungsjahr	Anzahl Lehrgänge	Teilnehmer
10	1. - 3.	255	2.572

Abgeschlossene Ausbildungsverträge

Dezember 2010: 724	Dezember 2015: 580
Dezember 2011: 745	Dezember 2016: 588
Dezember 2012: 729	Dezember 2017: 552
Dezember 2013: 683	Dezember 2018: 590
Dezember 2014: 599	

Offene gemeldete Ausbildungsplätze

April 2007	30
April 2008	30
April 2009	37
April 2010	38
April 2011	45
April 2012	90
März 2013	68
Februar 2014	116
Februar 2015	153
Februar 2016	156
April 2017	172
April 2018	125



Gesellen-/Abschlussprüfungen 3. (2.) Ausbildungsjahr (IHK/HWK)

Berufe	Prüflinge	bestanden	nicht bestanden
Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Zimmerer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Straßenbauer, Stuckateur, Dachdecker, Estrichleger	176 (189)	123 (107)	53 (82)

Meistervorbereitungskurse 2018

Berufe	Teilnehmerzahl	Unterweisungsstunden
Dachdecker	7	1344
Fliesenleger	11	528
Maurer/Betonbauer	19	912
Tiefbau	10	400

AUFSTIEGSFORTBILDUNG 2018



Vorarbeiter im Hoch- und Tiefbau

Vom 15.01.2018 – 26.01.2018 fand im Ausbildungszentrum AGV Bau Saar die Aufstiegsfortbildung - Vorarbeiter im Hochbau - Bauen im Bestand / Vorarbeiter im Tiefbau - Erd-, Straßen- und Kanalbau statt.

Wir gratulieren den 32 Vorarbeitern zu ihrer bestandenen Prüfung.

LANDESLAISTUNGSWETTBEWERB 2018



Am 15. September 2018 fand der diesjährige praktische Leistungswettbewerb des Bauhauptgewerbes auf Landesebene im Ausbildungszentrum AGV Bau Saar statt. In 2 Gewerke wurden Wettbewerbe ausgetragen, wofür sich insgesamt 12 Auszubildende qualifizierten und 6 Auszubildende daran teilnahmen. Zusätzlich konnten sich in 5 weiteren Gewerke einzelne Auszubildende für einen Wettbewerb qualifizieren. Hierbei wurden jedoch keine Wettbewerbe ausgetragen.



1. Landessieger Maurer:

Felix Hansen (23), ausgebildet in bannwegBau GmbH, Saarlouis



2. Landessieger Dachdecker:

Sebastian Quinten (27), ausgebildet in der Firma Dirk Grabowski, Nonnweiler

BUNDESSLEISTUNGSWETTBEWERB 2018

Der Bundesleistungswettbewerb im Bauhauptgewerbe fand vom 10. bis 12. November 2018 in Erfurt und im Dachdeckerhandwerk am 5. und 6. November 2018 in Mayen statt.

Die saarländischen Teilnehmer erreichten hervorragende Platzierungen

- Dachdecker: 2. Platz, Sebastian Quinten
- Maurer: 4. Platz, Felix Hanen
- Straßenbauer: 6. Platz, David Kulosa
- Stuckateur: 6. Platz, Marius Guß
- Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger: 8. Platz, Robert Schäfer



Leistungswettbewerb Dachdecker

Leistungswettbewerb Maurer



Leistungswettbewerb Straßenbauer



Leistungswettbewerb Stuckateur



Leistungswettbewerb Fliesen-, Platten- und Mosaikleger



IM TREND

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Eintrübung hat auch der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft deutlich nachgegeben. Die Geschäftslage wird etwas schlechter beurteilt, während die Geschäftserwartungen erheblich nachgegeben haben. Dabei haben die erheblich gestiegenen weltwirtschaftlichen Risiken die Stimmung insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel negativ beeinflusst.

Auch im Bauhauptgewerbe hat sich die Stimmung eingetrübt, vor allem die Erwartungen haben sich hier verschlechtert. In der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie verläuft das Geschäftsklima weitgehend analog zum Bau, wobei die aktuelle Lage jedoch weiterhin als sehr positiv wahrgenommen wird, die Erwartungen aber stark rückläufig sind.

Die positive Lageeinschätzung spiegelt sich in der erfreulichen Produktionsentwicklung im vierten Quartal 2018 wider – der Produktionsindex für die Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie legte im Zeitraum Oktober bis Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,3% zu. Aufgrund der deutlich schwächeren Entwicklung in den Vorquartalen (Q1: -3,3%, Q2: +2,4%, Q3: -0,5%) ist die Produktion 2018 insgesamt allerdings nur um 0,9% gestiegen. In den einzelnen Fachzweigen der Steine-Erden-Industrie hat sich die Produktion im 4. Quartal 2018 alles in allem recht positiv entwickelt. So konnten in den betonnahen Bereichen (Zement, Betonerzeugnisse, Transportbeton) deutliche Zuwächse erzielt werden. Auch die Nachfrage nach Kies, Sand und Naturstein nahm zu. In Branchen mit vorwiegend industriellen Abnehmern wie Kalk und Feuerfest war die Entwicklung hingegen verhaltener.

Die Zahl der Beschäftigten in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie stieg im vierten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um 2,2%. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden nahm um 4,3% zu. Die Bruttolohn- und Gehaltssumme erhöhte sich um 5,6%. Der Erzeugerpreisindex stieg im Branchendurchschnitt im vierten Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um

2,8%. Mit dem 2018 erzielten Produktionsanstieg von knapp 1% konnte die Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie zwar nur unterproportional von der starken Baunachfrage profitieren (Produktionsindex Bauhauptgewerbe: +5,4%). Dennoch sind die Aussichten für die baunahen Branchen – trotz der eingetrübten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – weiterhin recht positiv. So entwickelt sich der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach wie vor erfreulich. Daher erwartet die Baustoffindustrie im Jahr 2019 auch für die Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie eine positive Nachfragesituation: Für das laufende Jahr ist mit einem Anstieg der realen Produktion in der Größenordnung von abermals etwa +1% zu rechnen.

„EIN KILOGRAMM STEINE PRO STUNDE!“

Am 29. November 2018 hatte beim ForumMIRO, der Leitveranstaltung der deutschen Gesteinsindustrie, der brandneue Aufklärungsfilm des Bundesverbandes Mineralische Rohstoffe, MIRO, mit dem Titel: „1 Kilo Steine pro Stunde“ Premiere. Mit viel Humor, authentischen Interviews und einer überraschenden Rahmenhandlung erklärt der Streifen fesselnd und kurzweilig, wo überall mineralische Gesteinsrohstoffe eingesetzt werden. Den Film finden Sie auf dem MIRO-Youtube-Kanal.



HERBST-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

VORSTAND BESTÄTIGT

Die Mitgliederversammlung hat am 06.11.2018 den Vorstand für weitere 3 Jahre in seinem Amt bestätigt. Er setzt sich demnach wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Jürgen Heinz

Stv. Vorsitzender: Dr. Hendrik Huppert

Weitere VS-Mitglieder:

Anja Schmeer, Michael Arweiler, Frank Berchem-Trockle, Thomas Büscher, Max van der Heyde, Dr. Christoph Kopper



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER BAU- UND BAUSTOFFINDUSTRIE



„Der Digitalisierung sicher begegnen“ war das Thema der diesjährigen Frühjahrs-Mitgliederversammlung der saarländischen Bau- und Baustoffindustrie, die am Dienstag, den 22. Mai 2018, im La Maison hotel in Saarlouis, stattfand. Der Vorsitzende Jürgen Heinz konnte

rangriffe verhindern bzw. wo sind sensible Stellen?



Zu diesem Thema konnte der Verband der Baustoffindustrie Herrn Dr. Stefan Nürnberger vom neu gegründeten CL-SPA Helmholtz-Zentrum in Saarbrücken gewinnen.

rund 50 interessierte Teilnehmer willkommen heißen. In seiner Begrüßungsrede bescheinigte Heinz der saarländischen Bauwirtschaft und somit auch der Baustoffindustrie eine gute Konjunkturlage und eine entsprechend gute Auslastung. Er schrieb der Politik ins Heft, die begonnenen Investitionshochläufe in Bund und Land zu verstetigen und auch auf kommunaler Ebene die Rahmenbedingungen für Investitionen in die Infrastruktur zu schaffen. Heinz widmete sich den vielfältigen Verbandsaufgaben wie der neuen Abfallgewerbeordnung, der Deponiesituation, den grenzüberschreitenden Transporten und sensibilisierte die Teilnehmer für das Thema „Digitalisierung“, das auch die Baustoffindustrie in vielen Bereichen beschäftigt.

So hat das Thema Digitalisierung viele Facetten. Nachdem in der letzten Herbstversammlung das Thema „Digitalisierung von Prozessen im Bauwesen“ ausführlich behandelt wurde, stand das Thema Cybersicherheit auf der Tagesordnung.

Dabei ging es um Fragen wie:

- Worauf ist im Rahmen der Digitalisierung sicherheitstechnisch grundsätzlich zu achten?
- Wie und wo sind Firmendaten gefährdet/sicher?
- Wer kann meine Daten hacken?
- Wie kann ich als Unternehmen Hacke-



5. FACHEXKURSION LISSABON

... ODER SCHLANGE STEHEN FÜR ZWEI „KAFFEESTÜCKCHEN“

Hand auf's Herz – würden Sie sich in eine lange Schlange stellen, nur, um zwei „Kaffeestückchen“ zu essen? Wir haben es getan!

Aber erst einmal alles von vorne.

Mai, Feiertag, Brückentag, so ein verlängertes Wochenende ist eigentlich ideal, um ein paar Tage in den Süden zu fliegen. Und wenn dann noch Claus Weyers, der Hauptgeschäftsführer des AGV Bau Saar zum Reiseführer mutiert, kann einer schönen Reise von Mitgliedern des AGV Bau Saar doch nichts mehr im Wege stehen.

Der Flug vom Luxemburger Airpörtchen nach Lissabon war entspannt – die anschließende Taxifahrt in unser Hotel verblüffend, zahlten doch alle unterschiedliche Preise für exakt die gleiche Strecke.

Gleich nach Bezug der Zimmer stand die erste Erkundung der Stadt an. Einen guten Überblick hat man bei einer Fahrt mit der historischen Straßenbahn der Linie 28.

Diese altertümlichen gelb und weiß lackierten Wägelchen scheinen aus einer anderen Zeit zu stammen und gehören doch zum Stadtbild unbedingt dazu. Ratternd folgen sie den Schmalspurgleisen und die Bahnen quälen sich durch enge Gassen bergauf. Hinter jeder Kurve lauern Scharen von Touristen, die Kameras im Anschlag, um ein Foto zu erhaschen. Und manche Kinder machen sich den Spaß und springen während der Fahrt auf das hintere Trittbrett der Straßenbahn und sparen sich so den steilen Aufstieg ebenso wie die Fahrkarte.

Als die Reise ausgeschrieben wurde, wusste noch niemand aus unserer Gruppe, dass genau an diesem Wochenende der Eurovision Song Contest stattfände. In der Stadt war das aber nicht mehr zu übersehen, weil Scharen von Fans in den zum Teil schrillsten Kostümen die Straßen bevölkerten. Gut, dass unser Reiseleiter die Restaurants vorher klar gemacht hatte.

Lissabon zu Fuß „erlaufen“ ist eine wunderschöne Art, die Stadt kennenzulernen. Und mit den Augen Bauschaffender zu betrachten. Wobei es immer wieder lustig war, dass die Dachdecker ihren Blick nach oben richteten und über Rinnen, Einläufe und Anschlüsse diskutierten, während die Hoch- und Tiefbauer

ihren Blick auf dem wunderschönen Pflaster mit den kunstvollen Ornamenten hatten, mit dem weite Flächen der Stadt belegt sind.

Der Aufzug zwischen den beiden Ebenen der Stadt ist ein bauliches Kleinod. Von einem Schüler von Gustave Eiffel erbaut steht er wie ein Relikt aus dem beginnenden Industriezeitalter in der Fußgängerzone und zieht die Touristen an wie ein Magnet. Kein Wunder, wenn davor eine Schlange steht und die Wartezeit mit über einer Stunde angegeben wird. Wie gut, dass Claus Weyers einen Schleichweg kannte, wo wir über Rolltreppen in die Oberstadt fahren konnten.

Eine Fahrt über die Brücke des 25. April über den Tejo auf die andere Seite war ebenfalls ein Erlebnis. Diese Brücke gleicht der Golden Gate Bridge und ist

ein beliebtes Fotomotiv. In Almada bestieg die Reisegruppe dann das Monument des Cristo Rei, einen Betonturm, auf dem eine riesige Christusstatue ihre Arme ausbreitet und das gegenüber liegende Lissabon zu segnen scheint.

Belém stand noch auf unserer Liste. Das Denkmal für die großen Seefahrer, die im Namen Portugals neues Land entdeckten und eroberten, Namen wie Heinrich der Seefahrer, Vasco da Gama und Magellan. Und dann wieder die lange Schlange vor den „Kaffeestückchen“. Nein, falsch, keine einfachen „Kaffeestückchen“ sondern Pastéis de Belem. Claus Weyers kannte den Weg vorbei an der Schlange (bis zur nächsten Schlange). Aber das Warten lohnte, eine warme süße Masse zerging auf der Zunge und das mmmhmm war der am meisten zu hörende Laut.

Bericht: Gerhard Josef Ehl



BAUINNUNG

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Bevor es zur eigentlichen Mitgliederversammlung nach Mettlach ging, stand die Besichtigung der Firma Kohlpharma in Merzig an. Carsten Kohl, Personalleiter, verschaffte den interessierten Teilnehmern zunächst einen Überblick über die Historie und Entwicklung der beständig wachsenden Kohlpharma – bestes Beispiel für eine saarländische Erfolgsgeschichte. Dem theoretischen Teil folgte ein einstündiger Rundgang durch das Unternehmen mit einer Vielzahl an Infos.

Landesinnungsmeister Joachim Reinert begrüßte anschließend die Firmenvertreter zur Mitgliederversammlung der Innung des Bauhandwerks für das Saarland im Mettlacher Abteibräu, zu der auch der Ehrenlandesinnungsmeister Michael Linnebacher gekommen war. Außerdem gratulierte der Landesinnungsmeister Moritz Uder (Fa. Peter Brengel), der bei den Deutschen Meisterschaften der Maurer einen hervorragenden 2. Platz belegte, zu seinem Erfolg.

Dass im Mettlacher Abtei Bräu nicht nur Bier gebraut, sondern auch der haus-eigene Whiskey „Jakob von Montclair“ hergestellt wird, darüber informierte Michael Schorn. Man erfuhr von der Idee hierzu bis hin zur Umsetzung interessante Details. Bei einer Verkostung konnte man sich von der Qualität dieses saarländischen Produktes überzeugen.



Michael Schorn



Gratulation an Moritz Uder, Fa. Peter Brengel



Uchtelfangen UA
Foto: Keren Bauunternehmung GmbH

DACHDECKERINNUNG



Zu Anfang des Jahres kann das Dachdeckerhandwerk eine äußerst positive Bilanz ziehen: Insgesamt rechnet der ZVDH für 2018 bundesweit mit einem Umsatzplus von über neun Prozent. Wegbereiter dafür sind vor allem die stabile gesamtwirtschaftliche Lage und eine hohe Baunachfrage. Eine trockene Witterung sorgte bei den Betrieben für gute Arbeitsbedingungen und zwei Sturmereignisse direkt zu Beginn des Jahres trugen zur hohen Auslastung im Dachdeckerhandwerk bei.

DACHDECKER-UMSATZ STEIGT BUNDESWEIT AUF 10 MRD. EURO

Nach sechs Jahren der Stagnation profitiert nun endlich auch das Dachdeckerhandwerk von der positiven Baukonjunktur. 2018 haben die Dachdecker bundesweit einen Rekordumsatz von über 10 Milliarden Euro eingefahren und damit den Spitzenumsatz von 2011 mit 9,37 Milliarden Euro übertroffen. Zum einen ist der Neubau in den Sparten Wohnungs- und Wirtschaftsbauein Hauptumsatztreiber, aber auch der öffentliche Bau trug zum Umsatzhoch bei. Wie die Bauwirtschaft insgesamt stehen die Chancen gut, dass sich auch das laufende Jahr für das Dachdeckerhandwerk weiterhin positiv entwickelt. Allerdings kommt die Bauwirtschaft insgesamt an ihre Kapazitätsgrenzen, vor allem wegen des Fachkräftemangels. Hier sehen mittlerweile über 60 % der Dachdeckerbetriebe in Deutschland laut einer verbandsinternen Umfrage ein ernstes Problem für die weitere Unternehmens-Entwicklung.

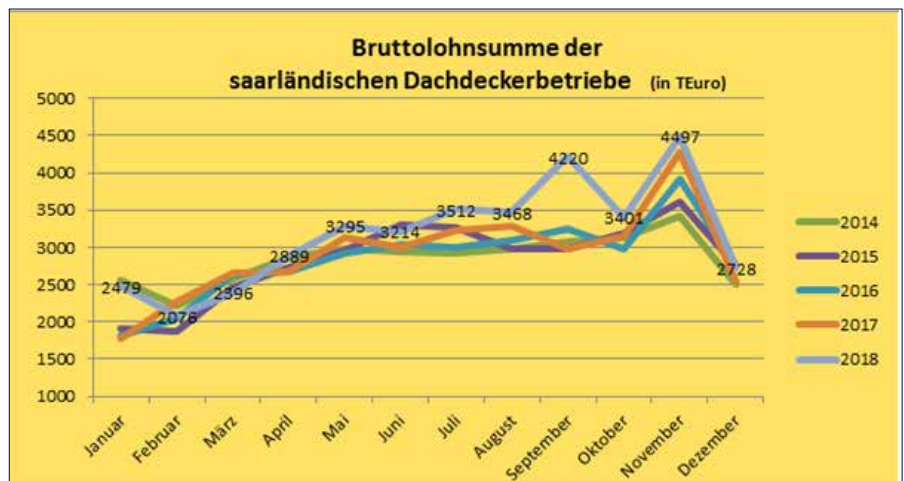
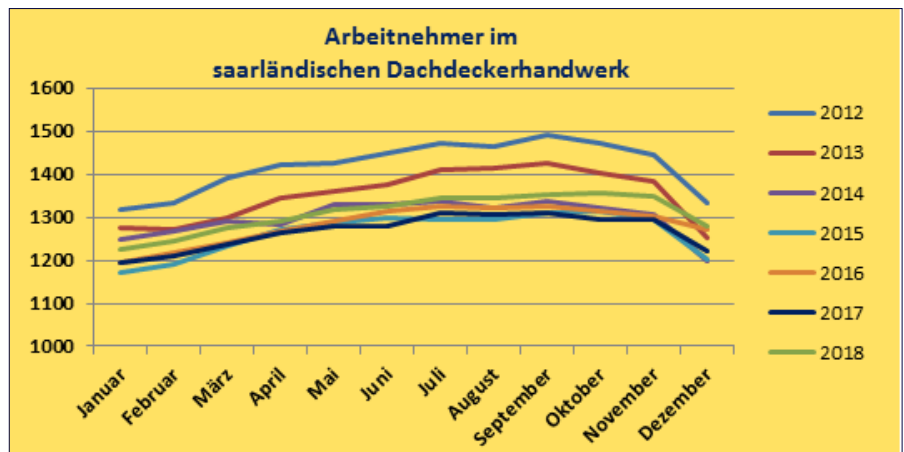
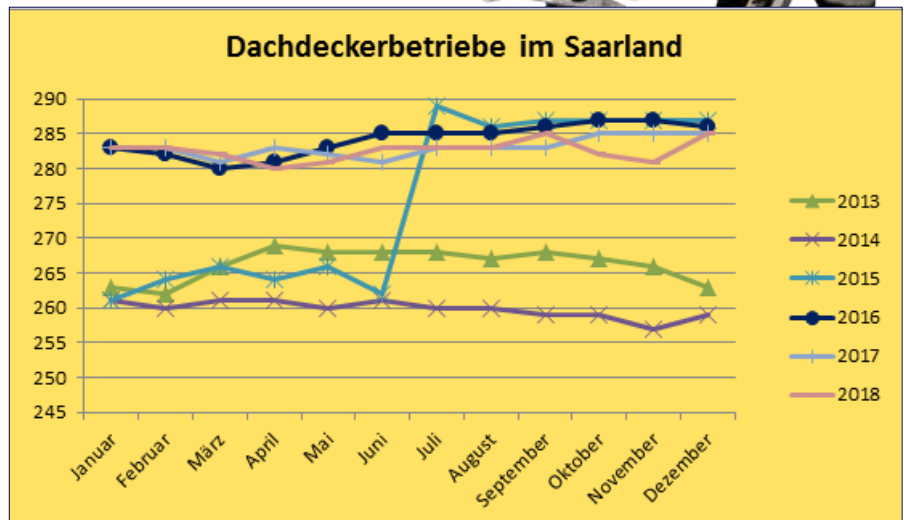
SAARLÄNDISCHE DACHDECKER SIND SPITZENREITER

Erstmals nach 2013 steigt die Gesamtzahl der Auszubildenden im deutschen Dachdeckerhandwerk. Der seitdem vorherrschende Negativtrend wurde damit vorerst gestoppt. 6.767 junge Menschen befinden sich zum Stichtag 01.01.2019 in der Ausbildung zum Dachdecker/in, was einer Zunahme von 2,05 % entspricht. Ursächlich hierfür sind teils deutliche Zunahmen im ersten und zweiten Ausbildungsjahr. Sie kompensieren auch den Rückgang im dritten Ausbildungsjahr. Konkret ist mit 2.668 Auszubildenden eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von immerhin 11,45 % zu vermelden.

Mit einem Zuwachs von 57,5 % im ersten Ausbildungsjahr sind die saarländischen Dachdeckerbetriebe dabei bundesweit Spitze.

DIE DACHDECKER IM INTERNET UNTER WWW.DACHDECKER-SAAR.COM

DACHDECKERBETRIEBE, ARBEITNEHMER UND BRUTTOLOHNSUMMEN IM SAARLÄNDISCHEN DACHDECKERHANDWERK



39. SAARLÄNDISCHER DACHDECKERTAG

Am 14. September 2018 fand der 39. Saarländische Dachdeckertag im Hotel La Maison statt und somit lag es auf der Hand, als Rahmenprogramm eine Führung unter dem Motto „Kennen Sie die historische Festungsstadt Saarlouis?“ anzubieten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkundeten die alten Befestigungsanlagen mit Schleusenbrücke und Saar-Altarm, Contregarde-Vauban mit Denkmal des Marschall Ney, Lacroix-Statue und der Geschichte vom vergessenen Soldaten – Herrenhäuser und einfache Straßen, die weithin bekannte Altstadt – der Große Markt mit Rathaus und Gobelinsaal, sowie die Geschichte vom eingemauerten Herzen des ersten Gouverneurs von Saarlouis, die den Charme dieser Stadt ausmachen.

Parallel konnte Landesinnungsmeister Peter Braeuning im Rahmen der Mitgliederversammlung zahlreiche Gäste begrüßen, so auch Ehrenlandesinnungsmeister Horst Güth und Ehrenmitglied Herbert Colbus. Bei seinen einleitenden Worten beschäftigte Braeuning vor allem die Frage, weshalb das Saarland vom Ergebnis her das schlechteste Bundesland ist (gemäß den aktuellen Datev-Zahlen der Jahresabschlüsse von Dachdeckerbetrieben) - oder kurz gesagt: Warum bleibt für die saarländischen Dachdeckerbetriebe so wenig übrig?

Geschäftsführer Weyers gab anschließend einen Überblick über die wirtschaftliche Lage im Baugewerbe. Alles in allem weist die Halbjahresbilanz eine erfreulich positive Tendenz auf. Die Entwicklung im saarländischen Dachdeckerhandwerk geht ebenfalls nach oben. Anhand der Zahlen der SOKA-Dach konnte festgestellt werden, dass die Umsätze der Betriebe, die Beschäftigung und Auslastung gut, die Ergebnisse jedoch nicht zufriedenstellend sind.

Zum ersten Mal zu den saarländischen Dachdeckern gekommen war der Präsident des ZVDH, Dirk Bollwerk. Bei seinem Antrittsbesuch – Bollwerk wurde im März 2017 als Nachfolger von Karl-Heinz Schneider gewählt - stellte er einige Schwerpunkte der Arbeit des Verbandes vor. So sagte er „Unsere Konjunktur (im Dachdeckerhandwerk) bewegt sich seit Jahren seitwärts. Das Zimmerhandwerk hat dagegen 30% mehr Umsätze und wir analysieren zurzeit, woran das liegt“. Ein weiteres Thema ist der Fachkräfteman-



Ehrenlandesinnungsmeister Horst Güth (oben) und Ehrenmitglied Herbert Colbus (unten rechts)



Silberne Ehrennadel für Bernhard Stenger (entgegenommen von Thomas Wagner), Frank Müller und Josef Beck



gel, gilt es hier vor allem auch abzuklären, warum überwiegend die 30- bis 35-jährigen Gesellen ihrem Beruf den Rücken kehren. Nichtsdestotrotz lässt der ZVDH in seinen Bemühungen nicht nach, den Nachwuchs für den Beruf des Dachdeckers zu begeistern, so etwa aktuell mit der Aktion „Botschafter für das Dachdeckerhandwerk“, in der

junge Dachdeckerinnen und Dachdecker mit kurzen Smartphone-Videos über ihren vielseitigen Beruf berichten.

STUCKATEURINNUNG



VIELSEITIGES PROGRAMM

47. FACHSEMINAR AM BOSTALSEE

Das neu-eröffnete Hotel „Seezeit-Lodge“ am Bostalsee war Veranstaltungsort für das 47. Fachseminar der Landesinnung Saar Stuck Putz Trockenbau: In ansprechendem Ambiente konnte der stv. Landesinnungsmeister Tim Braun die saarländischen Stuckateure und einige Malerkollegen zur Traditionsveranstaltung begrüßen. Im Hinblick auf den Klimawandel und die Bedeutung des Umweltschutzes ging der Referent im ersten Vortrag auf die Wichtigkeit energieeffizienter Häuser ein und zeigte auf, welche Gestaltungsmöglichkeiten hier möglich sind. Weitere Themen waren die Kreativtechniken und Trend-Möglichkeiten der Innenraumgestaltung, die Möglichkeiten des Stahlleichtbaus sowie Verfahren zur außenliegenden Wandheizung im WDVS.

Ein absolutes Muss für die Stuckateure war der nächste Beitrag: Frau RAin Martina Escher-Lehmann informierte über das seit dem 01.01.2018 geltende neue Bauvertragsrecht und welche direkte Änderungen und Handlungsnotwendigkeiten daraus resultieren.

Am Samstagvormittag dann wurden die Teilnehmer über interessante Neuerungen im Steuerrecht für Handwerker informiert.



**WEITERE INFOS UND
FOTOS UNTER
WWW.STUCK-SAAR.DE**



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

ZUERST SATZUNGSÄNDERUNG, DANN WAHLEN

Am 12. Dezember 2018 fand in Albrecht's Casino in Saarbrücken die Mitgliederversammlung der Landesinnung Saar Stuck Putz Trockenbau statt.

Nach einer Satzungsänderung, die von der Versammlung einstimmig beschlossen wurde, stand einer Wiederwahl von Oliver Heib, der seit Ende letzten Jahres auch dem Vorstand des Bundesverbandes Ausbau und Fassade angehört, als Landesinnungsmeister nichts mehr im Wege. Ebenfalls in ihrem Amt bestätigt wurden Volker Enke als stellvertretender Landesinnungsmeister und Lehrlingswart sowie Tim Braun als stellvertretender Landesinnungsmeister. Dem Vorstand gehören weiterhin Martin Arnold, Holger Dincher, Jörg Emmrich, Jörg Lohrig und Bernd Wild. Mit dabei als kooptiertes Mitglied ist auch Christian Steffes als Sprecher des Jungmeisterkreises.



BEREIT FÜR DIE NÄCHSTEN 3 JAHRE



v.l.n.r.: B. Wild, J. Lohrig, M. Arnold, O. Heib, H. Dincher, V. Enke, T. Braun und J. Emmrich



MEISTERHAFT

Den Auftakt des Meisterhaft-Jahres bildete erneut der bereits traditionelle Meisterhaft-Tag, an dem rund 80 Betriebe teilnahmen und die Chance nutzten, viele Informationen rund um das Betriebsgeschehen zu erhalten und gleichzeitig sich mit Kollegen auszutauschen.

Die crossmediale Werbung stand auch 2018 wieder Vordergrund. So wurde der Meisterhaft-Guide erneut mit rund 80.000 Exemplaren aufgelegt und über verschiedene Medien verteilt.

Der AGV Bau Saar stellt seinen Meisterhaft-Betrieben eine Reihe von Werbematerialien im Rahmen der Teilnehmergebühr zur Verfügung. Während 2017 das Portfolio bereits um Shirts, Blöcke, Schreibtischunterlagen und Fahnen ausgedehnt wurde, was viel Zuspruch fand, wurde den Meisterhaft-Betrieben mit der Meisterhaft-Toolbox ein weiteres Tool für ihre Außendarstellung anhand gegeben. Ob es sich um Werbebanner, Baustellenschilder, Rapportzettel oder jahreszeitbedingte

Werbeartikel oder Maßnahmen handelt, alle Produkte können personalisiert und mit eigenem Logo erstellt werden.



DIE MEISTERHAFT-KAMPAGNE 2018 IM ÜBERBLICK

- 169 teilnehmende Betriebe
- 61 3-Sterne-Betriebe
- 54 4-Sterne-Betriebe
- 54 5-Sterne-Betriebe
- Auflage des Meisterhaft-Guides in einer Auflage von 80.000 Exemplaren
- 6 Monate Lesezirkelwerbung auf 25.000 Zeitschriften, davon 3 Monate mit Beilage des Meisterhaft-Guides
- Redaktioneller Text und Beilage von 30.000 Exemplare in „Haus und Grund“
- Beilage von 25.000 Exemplaren in der Saarbrücker Zeitung
- Meisterhaft-Homepage www.meisterhaftbauen-saar.de
- Saarbrücker Zeitung: Anzeigen, Onlinewerbung, CityJournal
- Meisterhaft-Toolbox zur Ergänzung des Werbeportfolios
- 5.000 Zertifikate „Qualitätsbetrieb mit Brief und Siegel“
- Wochenspiegel Magazine mit Beteiligung der Meisterhaft-Betriebe
- Wochenspiegel-Onlinepaket und „Bauen & Wohnen“
- Redaktionelle Texte



LFG HOCHBAU

SEMINAR ZUM NEUEN BAUVERTRAGSRECHT

Wie wichtig die Änderungen und Neuregelungen im neuen Bauvertragsrecht, das zum 01.01.2018 in Kraft getreten ist, sind war den Mitgliedern der Landesfachgruppe Hochbau offensichtlich schon klar – das Fortbildungsseminar der Landesfachgruppe am 02.02.2018 war mehr als gut besucht.



Frau Rechtsanwältin Martina Escher-Lehmann, zuständig beim AGV Bau Saar für das Bau- und Vergaberecht führte die Teilnehmer fach-

kundig und kurzweilig in die Feinheiten der neuen gesetzlichen Regelungen ein. Neben positiven Entwicklungen, wie die Neuregelung der Ein- und Ausbaurkosten

mussten auch, für die betriebliche Praxis unschöne, Neuregelungen zur Abnahme und insbesondere zum einseitigen Anordnungsrecht des Bauherrn besprochen werden. Manche Neuregelungen des Gesetzgebers, wie z.B. die Unterscheidung zwischen Verbraucherbauverträgen und Bauverträgen mit Verbrauchern, sorgten bei den Teilnehmern teilweise für schmunzeln.

Anhand von Beispielen aus der Praxis und Musterschreiben wurde von Frau Rechtsanwältin Escher-Lehmann aufgezeigt, wie mit den Neuregelungen in der betrieblichen Praxis umgegangen werden sollte.

Wie wichtig und teilweise komplex die Neuregelungen sind, zeigten letztendlich auch die rege Teilnahme und Diskussionen der Mitglieder der Landesfachgruppe.



LFG STRASSENBAU

STRASSENBAUER IM GESPRÄCH

Die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, Anke Rehlinger, hatte die Landesfachgruppe Straßenbau am 30.10.2018 zu einem gemeinsamen Gespräch mit dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag sowie dem Landesbetrieb für Straßenbau eingeladen.

Dabei hatten die an Straßenbaumaßnahmen Beteiligten zunächst Gelegenheit, die Situation aus der jeweils eigenen Sicht zu erläutern. So sieht sich beispielsweise die saarländische Bauwirtschaft, angesichts der Häufung von Maßnahmen während der Ferien, an Wochenenden und auch nachts, u. a. mit zunehmenden Engpässen beim Personal (Beschäftigte mit Lkw-Fahrerlaubnis, Fachkräftemangel) sowie bei Geräten und Material konfrontiert.

Hingegen favorisiert die Straßenbauverwaltung gerade diese verkehrsarmen Zeitabschnitte – im Sinn der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Mit dem gleichen Ziel soll die Anzahl der Fahrstreifen auch während der Bauausführung grundsätzlich aufrechterhalten werden.

In diesem Kontext wurde von den Vertretern des AGV Bau Saar die zeitliche Entflechtung aller Projekte über das gesamte Jahr als möglicher Beitrag zur Entschärfung der Situation bei den Baufirmen gesehen. Die Bauwirtschaft kritisierte im Übrigen die gegenwärtige Ausschreibungs- und Vergabepaxis bei einer Vielzahl saarländischer Kommunen, welche einen verspäteten Baubeginn im Sommer/Herbst eines jeden Jahres unumgänglich mache. Grund hierfür seien die jährlichen Beschlüsse der kommunalen Haushalte jeweils im Frühjahr. Hiervon sei die Ausschreibungs- und Vergabepaxis des Landesbetriebs für Straßenbau nicht betroffen.

Darüber hinaus wäre aus Sicht der Bauwirtschaft auch eine Verlängerung der Frist für den Baubeginn nach Zuschlagserteilung von bisher 12 Werktagen (gemäß § 5 (2) VOB/B) auf beispielsweise 24 Werktagen hilfreich. So könnten ein durch Termintreue motivierter vorzeitiger Aufbau der Baustelleneinrichtung/Verkehrssicherung (noch ohne konkrete Bautätigkeiten) und damit Verkehrsbehinderungen vermieden werden.

Angesichts des Sanierungsstaus auf saar-

ländischen Bundes- und Landesstraßen ist in den nächsten Jahren eine deutliche Erhöhung der Finanzmittel für die Instandsetzung vorgesehen. Auch wegen des Landes-Investitionsprogramms „Gute Straßen“ ist kurz- bis mittelfristig eine zunehmende Anzahl von Straßenbaustellen im Saarland zu erwarten. Dies stellt nicht nur die Verkehrsteilnehmer, sondern auch die Straßenbauverwaltungen sowie die Baufirmen vor neue Herausforderungen.

Der Bauwirtschaft sagte die Ministerin seitens der Straßenbauverwaltung des Saarlandes die Prüfung mehrerer Sachverhalte zu:

- Ausschreibungs- und Vergabepaxis im Hinblick auf eine noch bessere Verteilung der Fahrbahninstandsetzungsmaßnahmen über das gesamte Jahr und auf eine gleichmäßige Auslastung der Auftragnehmer,
- Verlängerung der Frist für den Baubeginn nach Auftragsvergabe sowie
- Möglichkeiten zur Förderung des Erwerbs der Lkw-Fahrerlaubnis im Rahmen der Rekrutierung und Qualifizierung des Fachpersonals.



MALER- UND LACKIERERINNUNG



MALERTREFF 2018

Der mittlerweile neunte Maler- und Lackierertreff führte 2018 in die Pfalz, der erste Haltepunkt war die Domstadt Speyer.

Um 9.30 Uhr erfolgte der Start in Saarbrücken. Nach Ankunft in Speyer wurde die Gruppe bereits zum „Speyerer Stadtspaziergang“ erwartet. Unter fachkundiger Führung erlebten die Teilnehmer die weit zurückreichende Geschichte der Stadt.

Danach war Zeit zum Bummeln bis zum Aufbruch am Nachmittag zum Weingut Wolf nach Ungstein. Dort informierte der Besitzer und Winzer, Herr Wolf im Gewölbekeller über die Weinherstellung

mit anschließender Weinprobe. Abschluss fand der Ausflugstag bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant des Weingutes.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 8. März fand die Mitgliederversammlung der Landesinnung Maler- und Lackierer im Ausbildungszentrum der Maler statt.

Zu Beginn referierte ein Fachberater der Firma Redstone zur Thematik „Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden an Hauswänden“.

Danach begrüßte Landesinnungsmeister Christian Pfennig die Gäste und gab einen Überblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Geschäftsführer Claus Weyers berichtete im Anschluss von den neuesten Konjunkturdaten und gab Informationen zur Tarifpolitik. Nach dem Geschäftsbericht stellte Christian Pfennig die Jahresrechnung und die Haushaltspläne vor.

Zum Thema „Bekämpfung der Schwarzarbeit“ informierte RAin Martine Escher-Lehmann vom AGV Bau Saar über das Vorgehen der Innung gegen Hausmeisterservices.

Abschließend ehrte Herr Pfennig Herrn und Frau Oberhausen für ihr 25jähriges Betriebsjubiläum.



Christian Pfennig,
Landesinnungsmeister



Fa. Redstone



RAin Martina Escher-Lehmann



Gehrt:
Herr und Frau Oberhauser

LFG HOLZBAU



JOSEFSTAG 2018



Geschäftsführer Christian Ullrich konnte Staatssekretär Roland Krämer zum Fassanstich begrüßen



Fassanstich durch Staatssekretär Krämer mit Unterstützung der saarländischen Bierkönigin Bianca



Der Vorsitzende der Landesfachgruppe Holzbau Saarland Roland Bernardi erklärt Herrn Krämer den Gebrauch des Trudelholzes ...



.. erwischt hat es in diesem Jahr den Lehrer des TGBBZ I, Thomas Jochum..



O'zapft is!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN DER LANDESHAUPTSTADT

Albrechts Casino am Staden in Saarbrücken war am 9. November 2018 Treffpunkt der Landesfachgruppe Holzbau Saarland. Gleich zu Beginn informierte der Vorsitzende der Landesfachgruppe und erfolgreiche Coach der deutschen Zimmerer-Nationalmannschaft, Roland Bernardi, über das überragende Abschneiden der deutschen Teilnehmer bei der Europameisterschaft in Luxemburg. Untermalt von Bildern und einem Film konnte man sich ein Bild machen. Geschäftsführer Ullrich präsentierte die aktuellen konjunkturellen Daten und ging unter anderem auf Themen wie Ausbildung und Beitragserhöhung an die BG BAU ein. Mit viel Interesse verfolgten die Teilnehmer den Vortrag von Frau Rain Escher-Lehmann über „Datenschutz im Handwerksbetrieb“, bevor Alexander

Reinstädtler von der Signal Iduna Gruppe den Vortragsteil mit dem Thema „Cybersicherheit“ beendete. Als Rahmenprogramm bot sich die Besichtigung des 4. Pavillons der nahegelegenen Modernen Galerie an.





LFG FLIESEN UND NATURSTEIN

4. WEIHNACHTSFRÜHSTÜCK

Schon Tradition: Kurz vor Weihnachten fand das mittlerweile 3. Weihnachtsfrühstück der Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein am 14. Dezember statt. Hierbei ging es vorrangig um die Frage, wie im Reparaturfall die DIN 18534 umzusetzen ist.



LFG FLIESEN UND NATURSTEIN

LFG KACHELOFENBAU



GEMEINSAME MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM BOSTALSEE

Zur traditionell gemeinsamen Mitgliederversammlung trafen sich Landefachgruppe Fliesen und Naturstein sowie die Landesfachgruppe Kachelofen- und Luftheizungsbau in der Seezeit- Lodge am Bostalsee. Nach der Begrüßung durch die beiden Vorsitzenden Artur Recktenwald und Ronald Kunkel informierte Geschäftsführer Christian Ullrich über aktuelle Themen. Ganz besonders interessant, so Ullrich, sei im Moment die Aussicht auf die Rückkehr der Fliesenleger zur Meisterpflicht. Vorstandsmitglied Claus-Dieter Maas berichtete vom erfolgreichen Verlauf des Meisterkurses -hieran nehmen derzeit insgesamt 12 Fliesenleger teil.





LFG ESTRICH UND BELAG

GEMEINSAMES FACHSEMINAR AM 19. OKTOBER

Die Landesfachgruppen Estrich und Belag und Fliesen veranstalteten mit den Kollegen der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz eine gemeinsame Fachtagung Estrich/Fliesen am 19. Oktober 2018 in Trier. Gewerkeübergreifend wurden aktuelle Themen referiert und diskutiert. U.a. ging es um die Verlegung von Großformaten, Bewertung der Dünnbettmörtelgüte für den Außenbereich sowie die Funktion/Tauglichkeit von Zusatzmitteln in Estrichbelägen. Das Programm wurde nach einer Pause fortgesetzt mit den Themen Schallschutz, Fugen in Estrich und Fragen zur neuen Abdichtungsnorm.

Der rege Zuspruch war Beleg dafür, dass eine interdisziplinäre Facharbeit von den Mitgliedsbetrieben positiv aufgenommen wird.

Die Veranstaltung klang aus mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem neue Kontakte geknüpft und beste-

hende Kontakte vertieft und gepflegt werden konnten. Alle waren sich darin einig, dieses Format in der Zukunft fortzuführen.



LANDESGÜTEGEMEINSCHAFT

30 JAHRE QUALITÄTSSICHERUNG

Die Landesgütegemeinschaft für Bauwerks- und Betonerhaltung Rheinland-Pfalz Saarland e.V. feierte im Jahr 2018 ihr 30jähriges Bestehen. Schon seit 1988 bestimmt die Einhaltung hoher Qualitäts- und Güteanforderungen bei der Planung und Ausführung der Instandsetzung von Betonbauwerken die Zielsetzung ihrer Mitglieder. Das Jubiläum bot Anlass für eine kleine Feierstunde im Nachgang zu der 25. Vortragsveranstaltung der Landesgütegemeinschaft, die am 14. November 2018 im CFK Centrum für Freizeit und Kommunikation in Spiesen-Elversberg stattfand.

In seiner Begrüßung verwies der Vorsitzende der Landesgütegemeinschaft, Dr. Ing. Uwe Budau, auf das hochwertige RAL-Gütesicherungssystem mit seiner Garantie für eine gleichbleibend hohe Qualität der durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen. Die Wichtigkeit eines funktionierenden Kontrollsystems sowohl auf Auftraggeber- wie auf Auftragnehmerseite sei gerade durch den Brückeneinsturz in Genua am 14. August 2018 in drastischer Weise in Er-

innerung gerufen worden. Zwar sei die Wahrscheinlichkeit für ein vergleichbares Unglück in Deutschland eher gering, aber mit der Ertüchtigung des großen, zum Teil in die Jahre gekommenen Brücken- und Bauwerksbestands müsse auch bei uns eine bedeutende, Jahrzehnte dauernde Zukunftsaufgabe bewältigt werden. Eine unabdingbare Voraussetzung dafür liege in der Schaffung von verstärkten Ressourcen an Planungs- und Erhaltungsmitteln, vor allem aber auch in der Einstellung von qualifiziertem zusätzlichem Personal.

Vor diesem Hintergrund kritisierte Budau die insbesondere für die ausführenden Unternehmen missliche Situation, dass auch vier Jahre nach dem richtungsweisenden EuGH-Urteil die dringend benötigte Instandhaltungsrichtlinie immer noch nicht vorliegt, weil insbesondere die deutsche Bauchemie das Regelwerk auch weiterhin blockiert.

In Vertretung von Staatssekretär Jürgen Barke, der wegen einer der häufigen „Turbulenzen“ auf der Flugstrecke



Berlin Saarbücken nicht anwesend sein konnte, sah auch David Lindemann vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes in der Landesgütegemeinschaft einen wichtigen Mitstreiter für die Wahrung eines hohen Qualitätsstandards und der Sicherheit des Verkehrs. Als öffentlicher Auftraggeber, der im Bundesvergleich überdurchschnittlich viele Mittel für den Erhalt von Ingenieurbauwerken investiert, gab Lindemann für das Saarland die Zusage trotz wachsendem Druck auf die Baukosten und die immer bedenklichere Personalsituation auch weiterhin starkes Gewicht auf Qualitätsfragen zu legen.

Natürlich hatten die Veranstalter dafür gesorgt, dass auch die fachliche Komponente nicht zu kurz gekommen ist. Den ganzen Tag über präsentierte eine Reihe von Zulieferbetrieben und Produktherstellern in einer begleiten-

den Fachausstellung ihr spezielles Leistungsangebot.

Zum Auftakt referierte Sonja Paulsen von der StoCretac GmbH in Kriftel über die Sanierung von Balkonen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik unter Berücksichtigung der neuen Abdichtungsnorm. Im Anschluss daran stellte Prof. Dr. Ing. P. Gieler aktuelle ingenieurtechnische Methoden zur Prognose der Restlebensdauer von Betonbauteilen auf der Grundlage eigener Erfahrungen und von Beispielen aus der Praxis vor.

Bevor die interessierten Teilnehmer aus Bauverwaltung, Planungsbüros in der Betoninstandsetzung sowie Baufirmen sich in der Mittagspause für den weiteren Tagungsverlauf stärken konnten, stellte Martin Sauder vom Institut für Baustoffuntersuchung und Sanierungsplanung aus Saarbrücken die besonderen technischen Aspekte bei der denkmalgerechten Instandsetzung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Prof. Claus Flohrer hatte als Obmann des DBV-Arbeitskreises die Aufgabe übernommen, das dort geschaffene DBV-Merkblatt Parkhäuser und Tiefgaragen mit seinen Entwurfsvarianten und Dauerhaftigkeitskonzepten zu erläutern.

Danach referierte David Ostendorf, Geschäftsführer des Fachverbandes Hoch- und Massivbau im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes in Berlin über die Inhalte der ATV DIN 18349 Betonreparaturarbeiten und widmete sich dabei insbesondere der Abgrenzung unterschiedlicher Leistungsbereiche in der Betonreparatur und der Unterscheidung von Regelleistung, Nebenleistung und Besonderer Leistung nach VOB Teil C.

Mit Robin Miller hatte ein junger Mitarbeiter der Ingenieurgesellschaft Werny und Partner die Aufgabe übernommen, den wachsenden Stellenwert von BIM Building Information Modeling auch in der Geodäsie herauszuarbeiten. Seinen Vortrag mit Anwendungsfällen und Praxisbeispielen hatte er überschrieben „AS Built Dokumentation – mehr als nur Punktwolken“

Ralf Moryson vom Fraunhofer Institut für zerstörungsfreie Prüfverfahren in Saarbücken hatte sich bereit erklärt, dem interessierten Fachpublikum spezielle zerstörungsfreie Prüfverfahren für die Betonreparatur wie z.B. Ul-

traschallwanddickenmessung, zerstörungsfreie Spannortung an vorgespannten Betonbauteilen oder die luftbildgestützte automatische Schadenserkennung an Betonoberflächen vorzustellen. Im Geschäftsfeld Infrastruktur/Bau des ITFP werden ständig neue Verfahren erprobt, um die für eine kontinuierliche Zustandsüberwachung erforderliche zerstörungsfreie Messtechnik zu verfeinern und weiter zu entwickeln und kritische Schadensabläufe lange vor dem Versagen zu detektieren.



H. Lindemann



H. Miller



H. Flohrer



H. Ostendorf



H. Sauter



H. Moryson



**WEITERE INFOS AUF
WWW.LANDESGUETEGEMEINSCHAFT-RPS.DE**

Der Vorstand



Klaus Ehrhardt
Präsident



Norbert Recktenwald
Vizepräsident



Günter Heitz
Vizepräsident



Philipp Gross



Bernd Burgard



Joachim Reinert,
Vorsitzender LFG Hoch-
bau und LIM Bauinnung

Der Beirat

Bauindustrie



Wolfgang Becker,
Saarbrücken



Detlef Bursch,
Völklingen



Walter Eberhardt,
Ottweiler



Rolf Ehrhardt,
Homburg



Dirk Emser,
Tholey-Theley



Martin Herrmann,
Saarbrücken



Stefan Jörg,
Ottweiler



Markus Klein,
St. Ingbert



Bernd Kronenberger,
Tholey-Theley

Der Beirat

Bauhandwerk



Roland Bernardi,
Vorsitzender
Holzbau Saarland,
Völklingen



Peter Braeuning,
LIM Dachdecker-
innung, Saarbrücken



Holger Dincher,
Homburg



Gerhard-Josef Ehl,
Überherrn



Jörg Güth,
Saarbrücken



Oliver Heib,
LIM Stuckateur-
innung, St. Ingbert



Markus Heinz,
Losheim



Franz Keren,
Vorsitzender
LFG Straßenbau,
Perl



Michael Linnebacher,
Neunkirchen



Artur Recktenwald,
Vorsitzender LFG
Fliesen, St. Wendel

Kooptierte Mitglieder



Christian Pfennig,
LIM Malerinnung,
Saarbrücken



Jürgen Heinz,
Vorsitzender VBS
Saarland, St. Ingbert



Dr. Hendrik Huppert,
Stv. Vorsitzender VBS
Saarland, Saarbrücken

Erweiterter Beirat



Ronald Kunkel,
Vorsitzender LFG
Kachelofenbau,
Heusweiler



Johann Schmidbauer,
Vorsitzender LFG
Estrich, Saarwellingen

AGV Bau Saar
Exklusiv für Mitgliedsbetriebe



www.bau-saar.de

**Starke Vertretung. Starker Service.
Die Saarländische Bauwirtschaft - eine starke Gemeinschaft**

**Kohlweg 18 - 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 38925-0, Fax. 0681 38925-20, Mail: agv@bau-saar.de**